

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Katlage 9060

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Fracht 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate
die Spaltzeile 1 1/4 Ngr.
Reklamen unter d. Redaktionslehre
die Spaltzeile 2 Ngr.
Anzeige
Otto Stamm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Ercheint täglich

früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition

Geismüßgasse 4/5.

Redacteur Fr. Hütnen.

Verantwortlicher Redacteur

Donnerstag von 11-12 Uhr

Freitag von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-

folgende Nummer bestimmten

Exemplare in den Wochentagen

von 3 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 192.

Dienstag den 11. Juli.

1871.

Bekanntmachung I.

einige Straßenpolizeiliche Anordnungen betreffend.

Wir bringen hierdurch die zur Erhaltung der Ordnung, Sicherheit, Bequemlichkeit und Reinlichkeit auf den öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen hier bestehenden Vorschriften in Erinnerung und verordnen zugleich wie folgt:

- 1) Jedwede Verunreinigung der öffentlichen Wege, Straßen und Plätze, der an denselben gelegenen Baulichkeiten und Anlagen sowie der dortselbst etwa befindlichen, dem öffentlichen Interesse dienenden Gegenstände, als Hallen, Buden, Stände, Säulen u. s. w. ist verboten.
- 2) Jeder Grundstücksbesitzer hat dafür zu sorgen, daß der längs der Straßenfronte seines Grundstücks befindliche Theil der Straße und zwar bei gepflasterten Straßen bis zu deren Mitte, bei anderen bis mit der Lagerinne an jedem der von uns festgestellten Rehrtage in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr geteert und vollständig gereinigt werde. Hierbei ist zur Verhütung von Staub bei trockener Witterung die zu reinigende Fläche gehörig mit Wasser zu besprengen und die zusammengeführten Dausen gleichmäßig anzufeuern.
- Als Rehrtage werden bis auf Weiteres festgesetzt: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend jeder Woche und falls einer dieser Tage auf einen Freitag fällt, der Tag vorher.
- 3) Bei Schneefall und Frost hat jeder Grundstücksbesitzer längs der Straßenfronte seines Areals den Fußweg und die Lagerinne von Schnee und Eis zu reinigen, den Schnee auf der Fahrbahn aber bis zu deren Mitte zusammenzuschaukeln und an der nach der Straße zu gelegenen Seite der Lagerinne in Dausen bringen zu lassen, auch bei Glätte durch wiederholtes Streuen von Sand, Asche oder Sägespänen für Erhaltung eines sicher gangbaren Fußweges zu sorgen.
- 4) Das Ausschütten von Urath in die Schleusen-Einschlücher ist verboten; auch haben die Grundstücksbesitzer die vor ihren Grundstücken befindlichen Straßenschleusen fortwährend rein zu halten.
- 5) Der in den Lagerinnen sich sammelnde Urath ist mit dem Straßenschicht in Dausen zusammenzubringen und nicht etwa in die Einschlücher der Nebenschleusen zu lehren.
- 6) Rehrzeit, Stroh, Papiere und Küchenabfälle sind nur innerhalb der oben unter 2) geordneten Rehrzeit zu dem Straßenschicht zu schütten, anderer Abraum aus den Grundstücken aber, als Asche, Bauhutt, Scherben, Ruchschlacken, Steine und dergleichen oder Schnee und Eis, sowie der von den Dachreparaturen herrührende Ziegelgleiten oder Schieferhütten ist weder zu den Rehrzeiten auf die Straße zu bringen noch mit dem Straßenschicht vermischt den Rehrfahrern zur Abfuhr zu geben, vielmehr lediglich auf den hierzu durch Anschlag und öffentliche Bekanntmachung bestimmten Plätzen abzulagern.
- 7) Das Verladen von Material aller Art und namentlich das Auf- und Abladen von Kohlen, Schutt, Sand, Erde, Baumaterialien und dergleichen hat in der Weise zu geschehen, daß hierbei das Ausschütten oder Abwerfen auf die Straße, beziehentlich das Voreinwerfen, vermieden wird; das Ausschütten und Regenlassen der vorbereiteten Gegenstände auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen und insbesondere vor den bei Neubauten gestarteten Bauplätzen ist unzulässig.
- 8) Wenn außer der regelmäßigen Rehrzeit beim Auf- und Abladen oder beim Aufpacken von Waaren oder Reubles, beim Abtragen von Kohlen, Holz, Torf, Stroh und anderen Materialien die Straße verunreinigt worden, so ist dieselbe von dem betreffenden Grundstücksbesitzer sofort nach beendigter Arbeit zu reinigen und der Abraum bei Seite zu schaffen.

- 9) Zum Transport von Kohlen, Coals, Asche, Sand, Kalk, Bauhutt und dergleichen, sowie zur Abfuhr von Dünger und Jauche sind vollständig dichte Gefäße, beziehentlich mit Stroh und Schutzbretern wohlverwahrte Kastenwagen zu benutzen, etwaige Straßenvunreinigungen aber durch diejenigen Personen, welche den Transport oder das Abfahren bewerkstelligen, selbst oder auf deren Veranlassen sofort zu beseitigen.
- 10) Die Vornahme von Reinigungsarbeiten jeder Art auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen und namentlich das Spülen der Wäße an den öffentlichen Brunnen und Gärten, das Waschen der Wagen und das Ausklopfen von Teppichen, Decken und dergleichen auf Straßen und öffentlichen Plätzen ist, resp. unter Aufhebung unserer Bekanntmachung vom 9. Mai 1860 verboten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu Zwanzig Thalern oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen geahndet werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Reichel, Adv.

Bekanntmachung, die Brandcatasternummern betreffend.

Wiederholte Zuwiderhandlungen veranlassen uns, die Vorschrift in §. 56 der Verordnung vom 22. August 1862, wornach die Brandcatasternummer an dem Hauptgebäude eines jeden Grundstücks, auf eine vor dem geschlossenen Gehsteig sichtbare Weise, oberhalb des Hauptzugangs anzubringen ist, zur Nachachtung einzuschärfen.

Zu Verhütung leicht möglicher Irrungen bestimmen wir ferner, daß die Brandcatasternummern auf vierseitigen Blechschildern von der bisher üblichen Größe, und zwar in Abtheilung A des Brandcatasters (der inneren Stadt) mit goldener Schrift auf blauem Grunde, in Abtheilung B (den Vorstädten) mit schwarzer Schrift auf weißem Grunde, in Abtheilung C (vor den Thoren) mit gelber Schrift auf braunem Grunde aufzumalen sind.

Die Grundstücksbesitzer haben demgemäß bis 1. August dieses Jahres auf eigene Kosten und deutlich gewordenen Brandcatasternummern zu erneuern, oder wo dergleichen überhaupt noch nicht vorhanden sind, anzubringen. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften oder Nichtbeachtung derselben werden mit Geld- oder Haftstrafe geahndet.

Die nach Obigen veränderten Brandcatasternummern für diejenigen Gebäude in Abtheilung C, an welchen bisher bereits richtige und deutlich erkennbare dergleichen angebracht gewesen, werden von uns auf öffentliche Kosten angeschafft und angeschlagen werden, wogegen die Besitzer von solchen Grundstücken in Abtheilung C, an denen entweder unrichtige und undeutliche, oder überhaupt noch keine Brandcatasternummern sich befinden, auf eigene Kosten zu besorgen haben.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. S. Wehler.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Impfung der Schutzpocken wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnhaften Personen jeden Alters, namentlich auch schon früher geimpften Erwaachsenen zur Revaccination hiermit angeboten, und soll bis auf Weiteres jeden Mittwoch Nachmittags von 1-4 Uhr im Buffetsaale des alten Theaters stattfinden.

In Verächthigung der z. B. häufig vorkommenden Pockenkrankungen fordern wir das theilnehmende Publicum auf, von vorstehendem Anerbieten fleißig Gebrauch zu machen.

Leipzig, am 27. März 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Die Auflösung

der freiwilligen Turnerverwehre.

Wie wir hören, hat nun der Stadtrath auf die Witschlung der Turnerverwehre von deren Beschluß, sich unter den obwaltenden Umständen aufzulösen, geantwortet und unter Anerkennung der geleisteten Dienste die Auflösung genehmigt. Hierdurch hat diese Angelegenheit, welche nicht nur in unserer Stadt, sondern in viel weiteren Kreisen Aufsehen erregt hat und erregen wird, ihren formellen Abschluß gefunden. Aber aber wie wir die Bestrebungen der Turnerverwehre und ihre Thätigkeit seit einer langen Reihe von Jahren, ja von ihrer Gründung an mit Interesse verfolgt hat, der kann dieses Institut nicht ohne tiefes Bedauern aus dem Körper unserer Gemeinde scheiden sehen, von dem es ein thätiges Glied war. Die Turnerverwehre, welche in wenig Wochen ihr 25 jähriges Bestehen gefeiert haben würde, hat stets mit Treue und Aufopferung ihre Pflicht gethan und ganz besonders vor der Reorganisation unserer gesammten Schwefens-Gesellschaft mit dem freiwilligen Rettungs-Comptone, den Stamm und die Elite desselben gebildet. Ohne diese genannten Institute wäre damals die Stadt in Bezug auf Sicherheit vor Feuergefahr sehr verlassen gewesen. Dafür geht der Turnerverwehre der Dank der Gemeinde. Wer kann nun mit Recht behaupten, daß die Stadt der thätigen Schule der freiwilligen Feuerwehre mehr verliert, da derjenige Mann, dem wir in erster Linie die Reorganisation des hiesigen Schwefens verdanken, der leider zu früh verstorben Stadtrath Herr Rose, aus dieser Schule war und als langjähriger Hauptmann der Turnerverwehre gewirkt und das Schwefens gründlich kennen gelernt hatte.

Herr Rose als Stadtrath die Reorganisation der Feuerwehren in Leipzig umsichtig und kräftig in die Hand. Er hatte dabei die Absicht, neben der ständigen Berufsfeuerwehre die freiwilligen Compagnien als eine starke, in der Stunde der Gefahr mit Nachdruck und Geschick auftretende Reserve in die Organisation einzureihen, und es wurde dieser Gedanke als ein glücklicher und dem hiesigen Budget vortheilhaftester allseitig anerkannt. Man gewann auf diese Weise den großen Vortheil, eine Schaar von fast zweihundertfünfzig Feuerwehremännern, die gelbe im Dienst und mit dem Wiser, welchen die Freiwilligkeit naturgemäß in sich trägt und von dem sie genugsam Beweise gegeben hatten, zur Verfügung zu haben und die großen Kosten für Anstellung einer größeren Anzahl Berufsfeuerwehre zu ersparen. Um

den Compagnien aber Gelegenheit zu geben, öfter im Dienste zu sein, als es einer bloßen Reserve zugekommen sein würde, und den Zusammenhalt zu fördern, welcher unbedingt notwendig ist, forderte man sie auf, eine Nachwache zu besetzen. Es ist bekannt, daß seit dem April 1865 diese Wache regelmäßig und mit Erfolg bezogen worden ist.

Veider können wir nicht anders sagen, als daß bald nach der Reorganisation sich eine überall fühlbare Spannung zwischen dem Feuerlösch-Commando und den freiwilligen Compagnien in verschiedenen Richtungen erkennen machte, und es hat dieselbe sich wie ein Wasser Raden durch alle betreffenden Verhältnisse hindurchgezogen. Zur Illustration diene allein die nunmehr seit fünf Jahren sich hinziehende Frage über das Wohlloal, die mit etwas gutem Willen hätte gelöst werden können.

Sagen wir es offen heraus, es ist die seit einigen Jahren aufgetauchte Frage: „freiwillige Feuerwehren oder Berufsfeuerwehren?“ um welche es sich auch hier handelt. Diese Frage ist in der Tages- und Fachliteratur seit längerer Zeit behandelt worden, und die Berufsfeuerwehre stehen fast sämmtlich auf dem Standpunkte, welcher die freiwilligen Feuerwehren vertritt. Man muß man anerkennen, daß für größere Städte eine Berufsfeuerwehre unbedingt notwendig erscheint, so kann man aber wohl kaum leugnen, daß aus den schon oben angeführten Gründen die Vereinigung beider Arten, wie wir sie hier entworfen haben, eine sehr gelungene heißen muß. Wenn nun eine solche, wie sie von den Behörden geplant und ausgeführt worden ist, den maßgebenden Berufsfeuerwehren nicht genehm ist, so entstehen Verhältnisse daraus, wie wir sie haben sich hier gestalten sehen.

Solchen Entwicklungen kann es nur Vorhub leisten, wenn das früher stets so rege Interesse an den gedachten Instituten an höchster Stelle sich nicht mehr in vormaligem Maße bemerkbar macht.

Die Turnerverwehre hat nach 25 jährigem ehrenvollen Wirken aufgehört zu sein, was wird weiter erfolgen? Wird die andere freiwillige Feuerwehre, die Rettungs-Compagnie, im Stande sein die Nachwachen fortzubeziehen? Wird die Art und Weise, wie sie es vorläufig thun muß, mit fünf Mann, welche eine Spritze nebst Requiritemagen auf die Brandstelle zu schaffen und dort zu bedienen haben, mit Erfolg thun können? Wir bezweifeln es und sehen mit Bedauern auch ihre Stunden gezählt. Nun dann stehen wir auf dem glücklichen Standpunkte, mit großen Kosten einen geringen Ertrag an Berufsfeuerwehren beschaffen zu müssen, welcher im Falle eines großen Brandes nimmermehr im Stande sein wird, Das zu leisten, was über 200

Mann geschulte Freiwillige vermögen. Man möge sich nicht täuschen; wir sind so wenig wie Berlin mit seiner auf höchster Stufe stehenden Berufsfeuerwehre, so wenig wie Bremen mit der seinigen, an deren Spitze der entschiedenste Gegner der freiwilligen Feuerwehren steht, gesichert vor großen Bränden, bei denen eine so stattliche Reserve, wie wir sie bisher in unseren freiwilligen Compagnien hatten, ganz unentbehrlich genannt werden muß. Man kann dieselbe entschieden nicht durch Anstellung von Berufsfeuerleuten ersetzen, ohne fast noch einmal so viel aufzuwenden, als unser ganzes Feuerlöschwesen kostet. Wollte man sie aber in anderer Weise durch billige Kräfte ersetzen, so würde auch das noch sehr viel kosten und — wenig helfen.

Man vergesse nicht, daß tüchtige Schulung und besonders der höhere Grad von Intelligenz, wie beim Militär auch bei der Feuerwehre von unbeschreibbarem Vortheile sind, und vor Allem hat man letztere wohl bei den freiwilligen Körperlichkeiten zu finden.

Leider kommt unser Wahnsinn zu spät und die Auflösung der Turnerverwehre ist eine Thatsache geworden. Es hätte nicht so weit kommen dürfen im Interesse unserer Stadt.

Die Zukunft wird lehren, was aus diesem Anfang folgen wird, wir aber glauben der aus dem Dienste scheidenden Corporation, ihren Führern und Trägern im Sinne der Stadt den hochachtungsvollen Dank nachrufen zu dürfen, welcher Denjenigen gebührt, die seit einem Vierteljahrhundert im Dienste ihrer Mitbürger thätig gewesen sind.

Das französische Moratorium.

r. Leipzig, 8. Juli. Die „Wochenschrift für Deutsches Handels- und Wechselrecht nach den Entscheidungen des Bundes-Oberhandelsgerichts“ bringt in ihrer letzten Nummer folgende interessante Mittheilung:

„Niemals hat ein Civilurtheil eine so rasche Verbreitung über Europa und weiter hinaus gefunden, nie so riesige Objecte umspannt — die davon betroffenen Summen zählen nach Hunderten von Millionen —, nie solche Verurteilung erlitten zur Zeit seiner Erscheinung und solche Würdigung erfahren nach ruhiger Ueberlegung, als das Erkenntniß des Bundes-Oberhandelsgerichts vom 21. Februar 1871. Die immense Bedeutung des Reichtribunals spiegelt sich in diesem einen Falle glänzend ab. Welches Chaos würde in Deutschland entstanden sein, wenn seine fünfzehn obersten Gerichtshöfe pro und contra sich ausge-

sprochen und danach die einzelnen Untergerichte requirit und die Hälfte Rechts von einander erbten und beziehentlich sich verweigert hätten. Der erste Kern der Kaufmannschaft über die oberste richterliche Interpretation des Gesetzes vom 13. August 1870 (Prorogation von 1 Monat) und folgender Decrete: a) vom 10. 14. September (Früh von 1 Monat seit 14. September); b) vom 3. October (nochmalige Fortsetzung des letzten beschriebenen Aufschubs); c) vom 13. October (fünftägige Protestfrist für alle bis 31. October fällige Wechsel, Tours); d) vom 16. October (Ausdehnung um 1 Monat, also bis 14. November, Tours, von Paris aus 11. October); e) vom 5. November (Tours). Alle seit 15. August ausgestellten Wechsel sollen erst 3 Monate nach ihrer Fälligkeit einlösbar sein); f) vom 14. November (Tours). Kein Protest, keine Klage für alle vor dem 15. August datirenden Wechsel bis 15. December); g) vom 8. Januar 1871 (Bordeaux). Alle vor dem 15. August datirenden Wechsel sollen erst am 15. Januar fällig sein); h) vom 16. Februar (weitere Frist bis 13. März) — wir sagen, dieser Kern verstaumte, als das Gesetz der Nationalversammlung vom 10. März 1871, welches endlich Ordnung schaffen und den 12. April zum Stichtage erheben wollte, mit Haupturheberin der Pariser Unruhen und der von der Pariser Commune decretirten Besatzung (Schuldabstüttung) wurde.

Die Bank von Frankreich besaß allein Mitte August für 600 Millionen Francs unbezahlter Wechsel und ähnlicher Privatwerthpapiere, eine gleich hohe Masse circulirte anderweit — danach mag man billig ermeinen, ob Deutschland durch das Urtheil seines obersten Gerichtshofes geschädigt worden ist. Die rechtliche Begründung des Urtheils findet immer neue Anhänger und wissenschaftliche Vertretung — so durch Hugo Kappeler (Deutsches Handelsblatt Nr. 16), Professor Riß (Gutachten vom 20. Februar 1871) und neuerdings Cesare Rorsia, Advocat in Mailand. Der Letzgenannte war so freundlich, der Redaction ein Exemplar seiner Abhandlung „Sul conflitto internazionale“ zuzuschicken. Es ist eine herzerquickende Erscheinung, daß die edelsten Geister Italiens mit immer größerer Theilnahme dem großen und einigen Deutschland sich zuwenden. Der Dichter de Marchi besingt in seinem historisch-politischen Gedichte „Alla Germania“ die „Vehrerin der Völker, die Fürstin des Gebankens“ — und italienische Juristen (z. B. Serafini) bekennen offen, aus dem Borne deutschen Wissens geschöpft zu haben. Auch Rorsia, dessen interessante Excursionen wir leider wegen Mangel an Raum nicht wiedergeben können, ist derselben Ansicht wie „il supremo tribu-

nale di commercio di Lipsia, daß der wahre Sinn der französischen Gesetze und Decrete nicht auf eine einfache Protestation, sondern auf eine Zahlungsfrist hinausläuft, ein Befehl für die Bürger Frankreichs sei, aber anderen Nationen nicht präjudicial sein könne. „In questo modo di sentire io sono rassicurato dalla consonante decisione emanata dal tribunale supremo di Lipsia il di 21 Febbraio 1871.“

Man sieht hieraus von Neuem, daß die vor Kurzem von dem französischen Minister des Auswärtigen, Herrn Jules Favre, in der Nationalversammlung ausgesprochene Behauptung, die Entscheidung des Bundes-Oberhandelsgerichts zu Leipzig in Betreff des französischen Moratoriums werde allgemein gemißbilligt, weiter nichts als eine der gewöhnlichen eitlen und windigen Phrasen der „grande Nation“ ist, womit sie niemand Anders als nur sich selbst zu täuschen vermag.

Haupt-Gewinne

Table with 3 columns: Class, Prize Amount, and Winner Name. Includes entries for Class 80, 81, and 82 with various prize amounts and names like Carl Bieker, Ferd. Vopert, etc.

Tageskalender.

Essentielle Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionenzeit: Leben Wohnung... Feuerwehrtellen: In der Rathswache (Centralstation)... Städtisches Krankenhaus. Abgang der Personenposten von Leipzig: Altdorf: 11.30. Bism., 11.30. Abds. - Pegau: 8.30. h.

Antiquitäten und Münzen etc. Ver- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstrasse 26.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle. Damen-, Herren-, Klebe- u. Handtöcher, Schultischen. Kuctions-Vocal übernimmt alle Aufträge früh v. 9-10 Nachmittags 2-6 Uhr Ratharinenstrasse 22. Joh. Aug. Heber, Auctionator u. Lagator.

Wiener Schah- u. Stiefellager von Helar. Peters, Grimms. Stalweg 3, neben der Post.

Wieder- u. Neuherstellung von Helar. Peters, russische und Riemer- u. Dampfbäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1/2 Uhr und Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmabstufen, Bännen, Douche- und Dampfbäder zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, Range Str. 4/5. Röm.-irische, Riemer- u. Zool.-u. Kräuter-Dampfbäder, Heilung von Haut-, Rheumatischen, Blönnungen, Hämorrhoiden, Gicht, Verdauungsbeschwerden, Scropheln, Haut- u. Bluthreiden, Nerven-, Haus- u. Kindererkrankungen.

Theater-Terrasse jeden Tag Concert Abends 8 bis 11 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr.

Schützenhaus täglich Abends von 7-11 Uhr Concert und Illumination. Auftreten der Miss Victoria. Siehe besondere Anzeigen.

Neues Theater. (166. Abonnement-Vorstellung.) Turandot, Prinzessin von China. Tragikomisches Märchen in 5 Aufzügen nach Gozzi von Schiller. Musik von Vincenz Lachner.

Table listing cast members for Turandot, including roles like Turandot, Calaf, and characters like the Sultan, the King, and various attendants.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Sonntag 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Wittwoch den 12. Juli: Neu einstudiert: Die Memoiren des Teufels. *** Robert - Dr. Karl Sonntag, vom königl. Hoftheater zu Hannover, als Gast. Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh.

8. 45. Vorm. - 12. 15. Mittags. * 5. 10. Nachm. 6. 30. Abds. Nach Dessau u. Prebst: 8. 45. Vorm. 6. 30. Nachm. Nur bis Bitterfeld: 9. Abds. (nur 1. und 4. Klasse). Leipzig-Dresden Bahn (via Riesa): 6. 11. - * 2. (Berlin, Ostlich-Gotha). 12. 20. - 2. (Gotha-Südlich). 7. 1. - * 2. 9. 30. Abds. Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 15. - * 8. (Nordhausen u. Köln). - 12. 30. (Nordhausen u. Gotha via Weimars). - 12. 40. (Erfurt nach Bedarf mit Personenbeförderung in 2. und 3. Klasse). - * 4. 50. - * 7. 20. (Köln, Nordhausen). - 7. 35. (Göthen). - 10. 35. Thüringische Bahn: 6. 55. (Gera, Weimars, Frankfurt a. M., Kassel, Hammeln). - * 10. 55. (Gera mit Umsteigen in Weimars, Kassel, Frankfurt a. M., Schwet). - 1. 40. (Kassel, Gera). - 7. 45. Abds. (Gera, Erfurt). - 10. 2. (Weimars). - * 11. 30. (Kassel, Gera, Frankfurt a. M., Schwet). Westfälische Staatsbahn: 6. 40. früh (Hof- u. Eger, Chemnitz, Schwarzberg, Carlshad). - * 6. 50. (Eger- u. Hof, Chemnitz, Schwarzberg). - 9. 10. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzberg). - 12. 30. (Borna, Chemnitz, Hof). - * 6. - Abds. (Bayern, Bismarck, Schwet). - 8. 20. (Kielitz, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzberg). - 8. 30. (Altenburg, Borna). - 10. 15. (Chemnitz, Borna). Das * bedeutet die Hauptzüge.

Abgang der Personenposten von Leipzig: Altdorf: 11.30. Bism., 11.30. Abds. - Pegau: 8.30. h.

Ankunft der Personenposten in Leipzig: Altdorf: 11.30. Bism., 11.30. Abds. - Pegau: 8.30. h.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden obher erstatteter Anzeige zufolge 1) ein dunkelgrünes Regenschirm, zwölffach, mit gesticktem Holzstab und Kette mit Schnurriem, aus einem Restaurationslocale auf der Insel Buen-Retiro am 2. d. M. Abends; 2) eine Geldsumme von 7 Thlr., in einem fünfthalerscheine und zwei silberthalern, aus einer Wohnung in Nr. 7 der Turnerstrasse in der Zeit vom 3.-5. d. M.; 3) ein schwarzes, inwendig braunes Regenschirm mit Stahlgelb, braunem Holzstab und Kette mit silb. Klätchen, auf welchem die Buchstaben „C. K.“ eingravirt sind, in Waghstuchfutteral, aus einer Restauration in Nr. 13 der Rüterstr. am 5. d. M. Abends; 4) ein graulesernes Geldtäschchen mit Stahlgelb, enthaltend 15 Thlr., in Silberthalern, im Tivoli, am 6. d. M. Abends;

ein braunes, gelbgeprägtes Knabenjaquet, einreihig, eine schwarzseidne Mantille mit breitem Noirebezug und schwarzseidnen Franen, sowie ein Kinderjäckchen von blauem Tuch, aus einer Bedenkammer in Nr. 6 der Pleisengasse in der Zeit vom 6. d. M. Abends bis zum andern Morgen;

- 6) eine silberne Spindeluhre mit weißem Zifferblatt und deutschen Zahlen, nebst einer blonden Haarfette mit Goldschaber in Herzform, darauf E. H. eingravirt, aus einer Wohnung in Nr. 36 des Neumarktes am 6. oder 7. d. M.;
- 7) eine schwarze Tuchjacke, einreihig, mit lilafarbigem Kostunfutter, im Café Geywein am 7. d. M. Vormittags;
- 8) eine Juwe von grauem Tuch, inwendig mit schwarzweißfarbtem Futter, ein Paar alte graue Arbeitsbojen und eine blaugraue wollene Unterjacke aus einem Bodenraum in Quants Hofe am gleichen Vormittag;
- 9) ein grauer Zwirnbüchel mit weiß und gelben Perlen besetzt und einem Stahlgelb, darin ca. 5 Thlr., in einem Einthalerscheine und div. Silbermünze, mittelst Taschen Diebstahls am 8. d. M. Vormittags auf dem Marktplate;
- 10) ein braunledernes Geldtäschchen, defect, enthaltend ca. 2 1/2 Thlr. in 1/2 und 1/10 Stücken, auf gleiche Weise ebenda zu derselben Zeit;
- 11) ein brauner Atlas-Sonnenschirm, inwendig weiß, mit braunem Holzstab, Schirmerei und Ringgriff, von einem Verkaufshand an der Nicolaistrasse am demselben Vormittag;
- 12) eine Geldsumme von 29 Mgr., in div. Silber- und Kupfermünze, nebst einem braunen Zugsbeutel mit bunter Perlenstickerei, mittelst Einbruchs aus einem Geschäftslocale in Nr. 16 des Königsplatzes in der Nacht vom 8. d. M.;
- 13) eine Geldsumme von 15 Thlr., in einem Zehnthalerscheine, einem harten Thaler, einem Gulden und 11. Münze, ein goldner Ziergelenk, massiv, mit Platte, auf welcher die Buchstaben W. D. eingravirt sind, ein rötlichbrauner Tuchrock, Jaquetform, mit überponnenen Knöpfen, Knappentaschen und schwarzem Camosottfutter, sowie eine dunkelgraue Stoffhose aus einer Wohnung in Nr. 53 der Ulrichgasse in derselben Nacht;
- 14) sechs Flaschen Vorterbier und zwei Stücken Butter aus einer Kellerabtheilung in Nr. 31 der Höben Strasse am 9. d. M. in der Zeit von 6 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags.

Einige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amtes ungeklärt zur Anzeige zu bringen. Leipzig, am 10. Juli 1871. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. I. v. Jund, Pol.-Rath. Dille, Aff.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 4. lauf. Monats ist heutige Tages auf Fol. 1315 des Handelsregisters für hiesige Stadt das Erlöschen der dem Herrn Theodor Krause von dem Inhaber der Firma Ferdinand Schönbeimer in Leipzig ertheilt gewordenen Procura verkauft und sind ebendasselbst die Herren Ferdinand Fuchs und Carl Richard Schirmer, wiewohl mit der Bekräftigung, daß dieselben nur gemeinschaftlich die Firma führen dürfen, als Collectio-Procurenisten gedachter Firma eingetragen worden. Leipzig, den 7. Juli 1871. Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Fribert. Georgl.

Bekanntmachung.

Den 12. Juli 1871, Vormittags 9 Uhr sollen im Auctionslocale des hiesigen königlichen Bezirksgerichts, Eingang III, part., Zimmer Nr. 2 120 Dugend Schlipse, 15 1/2 Dugend Rips-Schlipse, 23 Dugend seidene Knopfbüden und 43 Dugend seidene Sammet-schleifen gegen sofortige Barzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Leipzig, am 13. Juni 1871. Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen.

Bekanntmachung.

Die Firma C. Grumbach in Leipzig ist auf Herrn Christoph Wilhelm Wiesing daselbst übergegangen, selches auch auf Grund erstatteter Anzeige vom 4. lauf. Mon. heute auf Fol. 115 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden. Leipzig, den 7. Juli 1871. Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Fribert. Georgl.

Bekanntmachung.

Die bei C. Polz in Leipzig erscheinende Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (verbessertes Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“) Preis 5 Mgr. ist stets vorräthig in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Pöhler & Jacob, Steinkohlen- und Coaks-Versand, Zwickau.

Auction.

Vom unterzeichneten Gerichtsamte werden Freitag den 14. Juli d. J. 36. und nach Befinden am folgenden Tage von Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr ab verschiedene zu einem Nachlaß gehörige Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und sonstige Wirtschaftsgegenstände im Hause Carolinenstrasse 22, 3 Treppen an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert. Leipzig, den 4. Juli 1871.

Königl. Gerichtsamte im Bezirksgericht Abtheilung VII. Rosenmüller. Kammerer.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen Mittwoch den 12. Juli 1871 Nachmittags von 3 Uhr an mehrere zu einer Concursmasse gehörige Meubles gegen sofortige Barzahlung im Auctionslocale des Bezirksgerichts versteigert werden. Leipzig, am 10. Juli 1871.

Kgl. Gerichtsamte im Bezirksgericht, Abtheilung III. Dr. Lindt.

Auction.

Donnerstag den 13. Juli versteigere ich meißelnd in Geisenhainer's Restauration, Meuditz, von früh 9 Uhr an eine vollständige Ladeneinrichtung (Productengeschäft), Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Matragen, Glaswaaren, darunter eine Partie Bierseidel, 1 Stück dunkler Stoff zu Herrenanzügen u. s. w. Moritz Römer, Auctionator.

Auctions-Bureau Auerbachs Hof Gewölbe 29

versteigere ich heute von 9 Uhr an 10 Str. Kerntalsteife, 500 Ellen Kleiderstoffe, 10 Mille feine Cigarren, 80 Stück Fily, Kork- u. Stoff-Düte, eine Partie Herrentragen, neue Röcke u. Dofen, 1 Nähmaschine, 1 Wiener Flügel. Gustav Fischer, Auctionator und Lagator.

100 Visitenkarten 15 Mgr.

Buechdlig. von C. H. Reclam sen. 136, Univers.-Str., Ecke d. Magazing.

Unterricht in franz. Sprache, Conversation und lausm. Correspondenz, ebenso engl. Unterricht mit C. F. & S. (Ausgew. v. Paris) Erdmannstr. 7, 11. Unterricht in franz., Ital. und Spanisch Kurze Strasse 3, Thorweg, 17. N. Schmidl.

Unterricht in der deutschen, englischen und französischen Sprache, in Gesang, Pianofortspiel und der Theorie der Musik an Schüler jeden Alters und Bildungsgrades wird nach bewährter Methode zu mäßigen Preisen in Classen oder privatim ertheilt von Adressen: Dörrienstraße 2, 111. Eduard Wiebe, vorm. Prof. im Vassar College N. Y. U. S. A.

Bedieg. Clavier-Unterricht u. Harmonielehre ertheilt ein Conservatorist. Adr. K. 7. Epp. d. Bl. Clavierunterricht wird Kindern 4 Stunden 5 Mgr. von einer jungen Dame des Conservatoriums ertheilt. Adr. B. G. 12 durch die Expedition d. Bl.

Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit Hermann Reeh, Reichstraße 4. Unterricht auf Nähmaschinen wird billig ertheilt Colonnadenstraße 21.

Zur gefälligen Beachtung.

Aus dem Militairlande meinem Verufe wieder zurückgekehrt, erlaube ich mir, meinen geehrten Kunden dies hierdurch ergebenst mitzutheilen mit der Bitte, mich recht oft mit Aufträgen zu erfreuen. Achtungsvoll Theodor Schwen, Maler und Lackier, Emilienstraße Nr. 2.

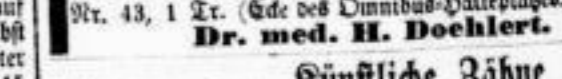
Meine Wohnung befindet sich von jetzt an Carlstraße Nr. 5. Louise Schneider, früherer Leiner, Hebamme.

Anzeige.

Aus Frankreich zurückgekehrt, habe ich mich wieder in Cunitzsch niedergelassen und wohne Nr. 43, 1 Tr. (Ecke des Omnibus-Halteplatzes). Dr. med. H. Doehler.

Künstliche Zähne

sonst in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos ein W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7.



Die bei C. Polz in Leipzig erscheinende Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (verbessertes Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“) Preis 5 Mgr. ist stets vorräthig in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Pöhler & Jacob, Steinkohlen- und Coaks-Versand, Zwickau.

Neue Fortsetzung der 93. Auction im städt. Leibhause. Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall, Glas- und Porzellan-Handrath, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme u. c.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die in unserem Maschinenhause zu Leipzig angekauften Materialabfälle, ca. 1600 Ctr., beabsichtigen wir an den Preisbietenden zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen, sowie specielles Verzeichniß der Materialien können auf unserem Hauptbureau in Leipzig eingesehen, von letzterem auch auf portofreies Ansuchen unentgeltlich bezogen werden. Offerten sind verschlossen, mit der Aufschrift „Gebot auf alte Materialien“ bis Freitag den 31. Juli c. an und einzusenden. Leipzig, den 7. Juli 1871. Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. W. Seyffert. C. A. Gessler.

Extrafahrt nach Wien etc.

ab Leipzig über Dresden, Prag, Brünn Sonnabend den 22. Juli mit 4wöchentlichem Billetgiltigkeit. Bis Wien und zurück ab Leipzig II. Classe 20 Thlr., III. Classe 14 Thlr. Alles Nähere, auch über die Weiterreise nach Tyrol, Italien etc. durch das in den nächsten Tagen erscheinende Programm. Hermann Wagner, Leipzig. Eduard Geucke, Dresden.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 11. December 1867 erfordern wir hierdurch wiederholt, alle Beschwerden und Reclamationen aus dem Personen-, Gepäc- oder Güter-Verkehr nicht mehr an uns, sondern vielmehr direct an unsere Betriebs-Directionen der Stammbahn und der Zweigbahn, hieselbst und zu Nordhausen, zu richten. Magdeburg, den 18. Juni 1871. Directorium.

Anträge auf das Colner Gedenkblatt zur 25jährigen Jubiläumfeier des Papstes, gezeichnet von Professor Scheuren, zum Preise von 1 1/2 fl werden angenommen, und liegt ein Exemplar zur Ansicht aus bei Louis Rocca, Grimm, Strasse 11.

Localveränderung. Mein Geschäftslocal befindet sich von heute ab dem früheren schräg gegenüber Mitterstraße 33. Herrmann Hirschfeld. Leipzig, den 10. Juli 1871.

Den verehrl. Königl. Verwaltungsbehörden, Institutsvorständen, Gesellschaftsdirectionen, sowie den Herren Rechtsanwältin, Gutsbesitzern, Banquiers und sonstigen Industriellen und Privaten offerirt porto- und spesenfreie Beforgung von Ankündigungen jeder Art zu Original-Tariffpreisen in sämtliche existierende Zeitungen des In- und Auslandes

Rudolf Mosse, officieller Agent sämtlicher Zeitungen. Berlin, ferner domicillirt in Hamburg, Frankfurt a. M., Breslau, München, Nürnberg, Wien, Prag, Zürich, Strassburg.

Sämtliche Aufträge werden am Tage des Eintreffens sofort exact ausgeführt. Ein vollständiges Verzeichniß sämtlicher Zeitungen nebst Original-Preis-Courant versende „gratis und franco“ NB. Meine Provision besitze ich als officieller Agent von den betr. Zeitungen. Der größere Theil der löbl. Behörden betraut bereits fortgesetzt obiges Institut mit der Beforgung ihrer Bekanntmachungen. D. R.

100 Adresskarten 20 Ngr. Durchgang der Kaufhalle. Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Sämtliche natürliche Mineralbrunnen, von welchen ich für Laufende Wein jedes Lager 64 verschiedener Sorten unterhalte, sind direct von den Quellen in frischesten Füllungen eingetroffen und rüden unausgesetzt neue Zapfen nach. Ich empfehle sowohl diese als auch Kachener Bäder, die bekannten Brunnen- und Bade-Gänge, diverse Bademoore, die verschiedenen Arten Pastillen und medicinischen Seiten nur in echten Qualitäten im Ganzen und Einzelnen. Keine Beziehungen und mein Verkauf geschehen stets direct — als commissionsweise, weshalb ich für frische und echte Füllungen resp. Qualitäten Garantie leiste; kleinere Händler u. Concurrenten, bei denen das Mineralwasser-Geschäft nur Nebenbranche ist, flotten Absatz in Folge dessen nicht haben, vermögen jene nicht zu geben und kommen Täuschungen der verschiedensten Arten bei diesen nur zu oft vor. Kohlen-saures Wasser und Dr. Struve's künstliche Mineralwässer verkaufe ich zu Fabrikpreisen. Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Peterstraße Nr. 24, im Großen Meier.

SINGER'S

echt amerikanische Nähmaschinen, die anerkannt besten für den Familiengebrauch und Gewerbetreibende, neuester Construction, empfiehlt die Hauptagentur der Singer Manufacturing Co. in New-York, Rudolph Ebert, Nr. 9 Thomaskäse Nr. 9. NB. Größte Nähmaschinenfabrik der Welt!! liefert jährlich über 100,000 Stück!! Ueber 80 erste Preismedaillen und Auszeichnungen.



Haupt-Sargmagazin.

Holz- und Metallfärge, Kgl. sächs. Pat. Querstraße 36, neben Stadt Dresden. Robert Müller. Schwarze Draperie, sowie Crucifix liefert bei Aufstellung von Särgen leihweise gratis. D. D.



Die Unterzeichneten empfehlen dem inserirenden Publicum ihre Zeitungs-Annoncen-Bureaux in Leipzig, Dresden und Chemnitz zur prompten und billigsten Besorgung von Inseraten für alle Blätter des In- und Auslandes. — Anderweitige Agentur- und Vermittelungs-Geschäfte sind von ihrem Programm gänzlich ausgeschlossen. Haasenstein & Vogler.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

F. Aug. Heine, Nicolaisstraße 13.

Chemische Trocken-Reinigungs-Anstalt

Frankfurter Straße Nr. 35. Herren- und Damen-Garderobe wird ungetrennt billig schnell gereinigt und gewaschen. Auch werden Blagen schön gewaschen.

Herrenkleider

werden eleg. gef., mod., ger. u. repar. Schrotterg. 11. Herrenkleider werden gereinigt, reparirt, gewendet, neu nach Maß gefertigt v. H. Losche. Annahme u. Bestellungen Grimma'sche Str. 11, im Rügengäßchen von S. Bürger.

Handschuhe

werden in allen Farben wie neu gefärbt, auch schön gewaschen Grimm. Straße 10, Rügengäßchen, Hausflur.

Wäsche

wird echt u. schön gestift, gothisch à Dyd. 8 fl Nicolaisstraße 48, 4. Etage.

Wäsche

wird gut gestift, gezeichnet und genäht Königsplatz Nr. 9, Hof parterre rechts.

Wäsche

wird gut gewaschen u. geplättet Schwertergäßchen 11, Thür links.

Nähmaschinen

werden gut nähend reparirt Colonnadenstraße 21.

Tapezierer

Arbeiten fertigt sauber und billig Ferdinand Thomaß, Tapezierer, Alexanderstr. 27.

Wäpänder einlösen, prolongiren u. versetzen

wird schnell u. versch. bef., auch Vorschuss geg. Hall. Str. 8, IV.

Wäpänder versetzen, einlösen u. prolong.

auch Vorschuss Körnerstraße 3, Hintergeb. 3 Tr. links.

Einquartierung

wird zu jeder Zeit angenommen im Kleinen Blumenberg, Große Fleischer-gasse Nr. 16. Wilhelm Teich.

Natürliche Mineralwässer

insbesondere

- Adelheidsbrunnen, Billner Sauerbrunnen, Eger Franz- u. Salzquelle, Emser Kessel u. Kränches, Friedrichshaller Bitterwasser, Krankenheller Jodschwefelw., Krankenheller Jodsodawasser, Karlsbader Mählbrunnen, Karlsbader Schloßbrunnen, Karlsbader Sprudelbrunnen, Kissinger Racoczy, Marienbader Kreuzbrunnen, Pällnaer Bitterwasser, Pyramonter Stahlbrunnen, Saldschitzer Bitterwasser, Schlesischer Obersalzbrunnen, Selters, Vichy célestins u. grande grille, Weibacher Schwefelquelle, Wildunger Georgquelle, Wittkinder Salzbrunnen

empfehlen in frischen Füllungen ebenso nur echt

- Billner Pastillen, Emser Pastillen, Vichy Pastillen, Marienb. u. Karlsbader Trinksalz, Kreuznacher Mutterlaugensalz, Wittkinder Mutterlaugensalz, Krankenheller Quellsalzeise, Krankenheller Jodschwefelzeise, Krankenheller Jodsodaeise

Otto Meissner & Co., Handlung natürlicher Mineralwässer, Grimma'sche Str. 24.

An Magenkrampf,

Verdaunungsschwäche u. Leidende finden in Dr. Lampe'sche Pepsin-Drops ein von der gesammten Medicin anerkanntes Hausmittel, welches bei momentaner Verdaunungsstörung, Uebelkeiten, Erbrechen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Indigestionen die unentbehrlichsten Dienste leistet. Preis à fl 7 1/2 Ngr. Depot bei Otto Meissner & Co., Grimm. Str. 24.

Süßholzpastia mit Gummi,

ein angenehmes Pflanzmittel bei Hustenreiz u. Johannis-Apothek.

Einem ausgezeichneten Tbeer für Brustkrankheiten, Krebs, Blutkrankheiten u. c. hat Gottfried Poppitz, Hohe Straße 9 part.

Tockayer Ausbruch-Essenz, Alten, feinen Malaga,

zur Stärkung für Kranke und Reconvalescente, Garantie für Güte und Echtheit durch directen Bezug, empfiehlt in 1/2 Flaschen à 1 fl , 1/4 fl à 15 gr , Probeflaschen à 7 1/2 gr die Engel-Apotheke, Markt 12.

Galène-Einspritzung

heilt schmerzlos innerhalb dreier Tagen jeden Ausfluß der Harnröhre, sowohl entzündlichen, als entzündeten u. ganz veralteten. Alleiniges Depot für Berlin: Frau Schwarzlose, Leipziger Str. Nr. 56. Preis pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung 2 Thaler.

Die berühmtesten Zahnbürsten von Laurençot in Paris

Mastique - Garantie,

in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 u. 12 1/2 fl empfehle in echter Qualität. Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens mit meiner Firma angefertigt.

H. Backhaus,

Grimma'sche Strasse No. 14.

Abfall-Seife

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.

Pariser Nachtlichter

mit Porzellan-schwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 fl . H. Backhaus, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Die Fabrik Japanischer Tinten

empfeilt als Novität unvergleichliche Maigrün-schwarze Schreib- und Copirtinte. in Flaschen à 10, 6, 3 1/2, 2 1/2, 1 1/2 fl , in Pfunden und Centnern billiger. Diese Tinte von schöner glänzender, maigrüner Farbe geht allmählich in feststehendes Schwarz über und greift wegen ihrer Milde weder Federn noch Papier an; sie giebt vorzügliche Copien, und da sie nicht klebt, ist sie auch gleichzeitig für die Bücher mit zu verwenden. Außerdem empfehle ich noch meine feinen Purpurroth-schwarze, Violett-schwarze und gleich schwarz aus der Feder fließenden Japanischen Schreib- und Copir-Tinten. Hochachtungsvoll Gustav Roessiger, Lager in Kuerbachs Hof 15.

Nähmaschinen

nach Wheeler & Wilson, durchaus solid gebaut u. elegant ausgestattet, empfiehlt zu billigsten Preisen Kurt Sonntag, Eidonienstraße 12 B nächst dem Bauer. Bahnh.

Gummi-Schnüre

zu Rannlochdichtungen empfiehlt Guido Bethmann, Peterstraße 37.

30 Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfeilt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen Wilh. Kirschbaum, Nr. 18 Neumarkt Nr. 19.

Zöpfe,

größte Auswahl, auch von dazu gegebenen ausgefallenen Haaren oder alten Haararbeiten 35 Proc. unter den jetzigen Preisen kleine Windmühlengasse Nr. 12. O. Schmidt.

Sommerhandschuhe

für Herren, Damen und Kinder, Corsettes, neueste Muster, Moireschürzen in reicher Auswahl empfiehlt billigst A. Steiniger, Café français.

Chemische Fabrik „Oranienburg“ Actien-Gesellschaft.

In Folge der grossartigen Entwicklung, welche die deutsche Industrie in den letzten Jahrzehnten genommen, ist die Fabrikation der in den verschiedenen Industriezweigen zur Verwendung gelangenden chemischen Producte eine ebenso stetig zunehmende, wie äusserst lohnende geworden. Die bereits bestehenden chemischen Fabriken genügen in keiner Weise der von allen Seiten herantretenden Nachfrage, so dass noch jährlich ein grosses Quantum chemischer Producte aus England nach Deutschland eingeführt werden muss.

In Rücksicht auf diesen massenhaften Verbrauch von Chemikalien, der sich gerade in und um Berlin, den grössten Fabrik- und Handelsplatz Deutschlands concentrirt, haben wir die seit langen Jahren bestehende, bestrenommirte „Chemische Fabrik in Oranienburg“ erworben, und dieselbe zum Gegenstande eines Actien-Unternehmens gemacht.

Die Fabrik war früher im Besitz der Königlichen Seehandlung, und diesem Umstande ist es beizumessen, dass dieselbe mit grossen Privilegien ausgestattet ist, welche auf die Actien-Gesellschaft mit übergehen, und letzterer für jede Productions-Branche den freiesten Spielraum gewähren.

An der Havel, circa 3 Meilen von Berlin gelegen, besitzt die Fabrik als Eigenthum ein Areal von 70 Morgen Land. Alle Einrichtungen, Apparate und Maschinen sind in genügender Anzahl vorhanden, entsprechen den neuesten Erfahrungen und Anforderungen und gestatten eine Erweiterung und Vergrösserung des Betriebes nach jeder Richtung hin. Ein Stamm von bewährten Arbeitern ist in der Stadt Oranienburg ansässig, und sind die Arbeitskräfte zu mässigen Lohnsätzen in erforderlicher Anzahl zu haben.

Bisher producirt die Fabrik hauptsächlich Schwefelsäure (mit fünf Bleikammern und einem Platinapparat), Salpetersäure (mit 24 Retorten), Alaun, Eisenvitriol, Eisenblei, Glaubersalz etc. etc., welche Producte bei hohen Preisen flotten Absatz nach Berlin fanden und die vorhandenen Ansprüche bei Weitem nicht befriedigten.

Der Versand der Producte geschieht zum grössten Theil auf der Havel, mit eigenen Schiffen. Die Vergrösserung der Fabrik zur Darstellung weiterer Artikel, z. B. Superphosphat, Soda und Pottasche etc. ist beabsichtigt, und kann gleichzeitig die bisherige Production bei den grossen vorhandenen Baulichkeiten mit Leichtigkeit um das Zwei- bis Dreifache gesteigert werden.

Bei diesen äusserst günstigen Verhältnissen können wir wohl mit Sicherheit auf eine gleiche, wo nicht höhere Dividende, wie die anderen grösseren chemischen Fabriken, als:

Buckau	14 pCt.
Silesia	18 pCt.
Aussig	22 pCt.
Rhenania	24 pCt.
Pommerenzdorf	28 pCt.

rechnen.

Der Kaufpreis der Fabrik incl. aller Vorrichtungen, Maschinen, Utensilien etc. beträgt:	Thlr. 425,000,
ab: auf 5—10 Jahre à 5 % darauf verbleibende Hypotheken	„ 115,000,
zu: für den Betrieb und Vergrösserung der Fabrik	Thlr. 310,000,
ergiebt ein Actien-Capital von	„ 90,000,
	Thlr. 400,000.

Dasselbe ist bereits fest gezeichnet worden, und stellen die ersten Zeichner die Hälfte davon mit **Thlr. 200,000.** zur öffentlichen Subscription.

Zur Betheiligung an derselben darf um so mehr eingeladen werden, als es sich um ein Unternehmen von bekannt lukrativer Natur und um die Fortsetzung eines bereits bestehenden Geschäftes handelt, welches vom ersten Tage der Uebernahme ab einen grossen Ertrag zu liefern verspricht.

Berlin, Juli 1871.

Das Gründungs-Comité.

Otto Kunz, ^{I. A.} **Carl Jung,** **Georg Sackur,**
Stadtrath. Apotheken-Besitzer, Banquier.

Subscriptions - Bedingungen

auf
Thlr. 200,000 in 2000 Actien à 100 Thlr.
der

Chemischen Fabrik „Oranienburg“.

§ 1. Die Subscription erfolgt al pari

am 12. Juli cr.

bei den Bankhäusern

- In Berlin bei **Rauff & Knorr**, Oranienburgerstr. 62/63.
- In „ „ **Samelson & Sackur**, Unter den Linden 24,
- In „ „ **S. Frenkel**, Schlossplatz 3,
- In Magdeburg bei **M. S. Meyer**,
- In Hannover bei **Michel Berend**,
- In Gotha bei **Gebr. Goldschmidt**,
- In Stettin bei **S. Abel jr.**,
- In Nordhausen bei **S. Frenkel**,
- In Leipzig bei **Ferd. Schönheimer**,
- In Dresden bei **Rob. Thode & Comp.**

§ 2. Bei der Subscription ist eine Caution von 10% baar, oder in courshabenden Effecten zu hinterlegen.
 § 3. Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine Reduction der Anmeldungen ein. Das Resultat derselben wird öffentlich bekannt gemacht werden.
 § 4. Die Zahlung der zugetheilten Beträge muss bei Verlust der deponirten Caution in der Zeit bis 1. August nebst 5% Zinsen vom 1. Juli cr. bei der Zeichenstelle erfolgen, bei welcher die Subscription geschehen ist. Baar-Cautionen werden hierbei in Anrechnung gebracht, Cautionen in Wertpapieren dagegen nach vollständiger Abnahme zurückgegeben. Die Subscribenten erhalten bei der Zahlung Interimsscheine, welche baldmöglichst gegen die definitiven Stücke ungetauscht werden.

Original bei Beilage 1

Der Einzug der Truppen.

Mit gerechtem Stolz und mit wohlbegründeter Befriedigung blickt heute die Bevölkerung Sachsens nach der Hauptstadt des Landes, in welche die tapferen Schaaeren seiner Streiter ihren feierlichen Einzug halten. Denn mag auch die Pracht und der Glanz des großen nationalen Triumphzuges, welchen die neue deutsche Kaiserstadt unlängst gefeiert, für die bescheidenen Verhältnisse Dresdens unerreichbar sein, so wird doch die Stimmung aller Theilnehmer an dem heiligen Feste dieses selbst zu einem wahren Jubelfeste gestalten, und die Freude über die Rückkehr der Söhne des Landes nicht minder herzlich sich kundgeben, wenn auch die äußeren Bedingungen der feierlichen Beschränkungen zur Nothwendigkeit werden.

Es ist eine nicht zu verhehlende und nicht abzuleugnende Thatsache, daß die sächsischen Truppen — trotz aller Tapferkeit und Bravheit, trotz aller Treue und Ehrenhaftigkeit, welche ihnen von Freund und Feind mit Recht stets nachgerühmt worden — leider nur selten mit ungemischter Freude und rechter Herzgenugung auf die Thronen, welche sie in ihren Kriegszügen geistig, und auf die Opfer, welche sie für die Freiheit gebracht, zurückblicken Ursache hatten; denn nur zu oft war durch eine unglückliche Verletzung der Umstände oder die Irrthümer verfehlter Staatskunst ihnen eine Stellung angewiesen, welche weder dem Lande, noch dem Fürstenhause, noch dem großen Ganzen von Ruhm und Vortheil war. Nichts liegt uns ferner, als alter Wunden unennbar schmerzliches Gefühl jetzt wieder zu wecken; aber es muß und wird beitragen zu feilscherer Stimmung und verstärktem patriotischem Hochgefühl, wenn heute — im Gegensatz zu früheren Ereignissen — mit wahrer Lust immer und immer wieder hervorgehoben wird, wie sehr Sachsen Ursache hat, sich der Wandlung der Dinge seit einem halben Jahrhundert zu freuen. Wir haben es endlich erreicht, daß Sachsens Arme ein schöner, ein gewandter, ein bewährter Theil des großen deutschen Volkheeres geworden ist, daß seine ruhmreichen Thaten nie wieder da wehen, wo Deutschlands Feinde stehen, daß das Blut seiner Söhne nur noch für deutsche Zwecke, zur Sicherung, zur Ehre und zum Ruhme des Gesamt Vaterlandes vergossen wird. Wärslich, wer sich recht lebhaft in diesen Gedanken hincindenkt, muß jauchzen vor Freude über das Schauspiel, welches heute in Dresden's schönen Straßen zur Aufführung kommt.

An der Spitze der tapferen Truppen halten die beiden Söhne unsers verehrten Königs als ruhmgekrönte Führer ihren Einzug in die Residenz. Es ist während der ganzen Dauer des Krieges in allen Kreisen unserer Bevölkerung mit dankbarer Anerkennung und mit aufrichtigem Beifall bemerkt und gewundert worden, daß die Prinzen des königlichen Hauses alle Freuden und Leiden ihrer tapferen Hülfsgeossen zu theilen für Ehrenpflicht erachtet und daß sie den braven Regimentern als vorangehende und vielgeliebte Muster immerdar vorangeleuchtet haben; es ist auch bemerkt und mit großer Genugthuung aufgenommen worden, daß die kriegerischen Tugenden und die hervorragenden persönlichen Eigenschaften des erlauchten Bruderspaars an höchster Stelle in einer für ganz Sachsen überaus schmerzhaften Weise bedauert und beklagt wurden, so wie daß die stolzen Regimentern des stolzen preussischen Heeres ihre ganz besondere Freude nicht verbergen, als sie heimlich unter den Oberbefehl des Kronprinzen von Sachsen gestellt wurden. Und darüber wird jeder aufrichtige Freund Sachsens und Deutschlands sich nur von Herzen freuen können.

Die Truppen selbst aber dürfen sich ohne Frage das Bewußtsein aufstellen, daß sie in der harten und mühen Arbeit eines Jahres das Höchste geleistet, daß sie allen, selbst den strengsten Ansprüchen, die an sie gestellt wurden, in ehrenvollster Weise Genüge gethan, daß sie auf zahlreichen Schlachtfeldern dem sächsischen Namen neuen Ruhm erworben haben. Noch gethern gab sich die Gelegenheit, an dieser Stelle der Thaten unsers tapfern Heeres in einem Gesamt-Ueberblick mit gehörender Ausführlichkeit zu gedenken, und die erste Geschichtsschreibung wird noch in späteren Tagen Veranlassung haben, den Anteil der sächsischen Arme am großen deutschen Kriege gegen Frankreich in das wohlverdiente Licht zu stellen. Wir heute genüge daher der fröhliche Zuruf an die hiesigen Truppen:

Herzlich willkommen in der Heimath!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Se. Majestät der Kaiser ist am 9. Juli früh 8 1/2 Uhr auf dem Rain-Wefer Bahnhofe in Frankfurt a. M. eingetroffen und von den Behörden empfangen worden. Se. Majestät inspicirte die dort garnisonirenden Truppen und setzte um 9 Uhr die Reise nach Wiesbaden fort.

In den Mittheilungen über die dem Reichstage in der Herbstsession zu machenden Vorlagen findet sich auch die Andeutung, daß die Reichsregierung beabsichtigt, eine Verlängerung des eiserneu Militäretats auf einige Jahre zu beantragen. Es würde demnach die Feststellung der Ausgaben mit 225 Mtlr. per Kopf und des Friedensdeficit's für die in Aussicht genommene Periode erfolgen müssen. Wie der „Beserger“ unlängst geschrieben ward, geht die Reichs-Kriegsverwaltung, indem sie auf eine Erhöhung des Budgets von 225 Mtlr.

verzichtet, dabei von der Voraussetzung aus, daß eine Reihe von außerordentlichen Ausgaben, wie die Mittel für den längst projectirten und immer dringender werdenden Umbau der Festungen, für die Vermehrung des Belagerungsarsenals, für die Beschaffung eines verbesserten Infanterie-Gewehres, aus der französischen Kriegs-Contribution bestritten werden. — Die Bestätigung wird abzuwarten sein. Vor dem Ausbruch des Krieges war bekanntlich weder die Regierung noch der Reichstag des Norddeutschen Bundes geneigt, auf eine Verlängerung des eiserneu Militäretats einzugehen.

In diesen Tagen erhielt der Wilhelmsoverein in Berlin aus Californien als Beitrag der dortigen Deutschen eine sauber gearbeitete Captonille mit sehr kostbarem Inhalt. Die Captonille enthält einen feinen Goldbarren, der ein Gewicht von 31 Pfund und einen Werth von 13,470 Mtlr. hat; der Goldbarren war umgeben von über 18 Pfund feinem Silber in Körnerform, im Werth von 530 Thalern, so daß der ganze Inhalt überhaupt die Summe von 14,000 Thalern repräsentirt. Auf der inneren Seite des Deckels befand sich ein silbernes Schild mit der Widmung: „Die Deutschen Californiens ihren bedürftigen Landsleuten in der Heimath.“

In Breslau wurde am 9. Juli der sechste deutsche Journalistentag im Stadtverordnetenlocal eröffnet. Der Vorsitz der Stadtverordneten, Vont, begrüßte die sehr zahlreiche Versammlung mit einer Ansprache, welche durch Sonnemann beantwortet wurde. Auf Vorschlag Dr. Stein's wurde Sonnemann zum Vorsitzenden ernannt. Hierauf folgte die Beratung des von Professor Wiedermann ausgearbeiteten Entwurfs über die Grundlagen eines Preßgesetzes für das Deutsche Reich; derselbe wurde nach längerer Discussion mit einigen Abänderungen angenommen. Nachmittags fand Festmahl, Abends Besuch des Vortheater's statt.

Die österreichischen Zeitungen lassen ihre Stimmen über staatliche Zustände leidlich laut erschallen, so unter Anderen eine Zeitschrift bei Besprechung des norddeutschen und des österreichischen Kriegsbudgets, bei welchem es im Schlusssatz folgendermaßen lautet: Nun fragen wir, wie es denn kommt, daß wir trotzdem um so viel Mann weniger als Norddeutschland selbständig ausgerüstet aufstellen können, daß wir um die Hälfte weniger Pferde haben? Nun fragen wir, wie es denn kommt, daß unsere Magazine nur durch Extra-Ordinarien von ganz riesiger Höhe gefüllt werden können? Es ist notorisch, daß bis zum Jahre 1871 unsere Feldausrüstung sehr arg darniederlag, und daß erst jetzt daran gegangen wird, die Vorräthe im Wege von Extra-Ordinarien einigermaßen zu ergänzen. Wer da noch glauben wollte, daß unsere Verwaltung besser oder auch nur so gut wie die preussische sei, müßte von Sinnen sein.

Die französische Nationalversammlung in Versailles hat am 8. Juli den Gesetzentwurf, betreffend die Auflage neuer Steuern auf Zucker, Kaffee, Thee, Alkohol, Cacao und ähnliche Gegenstände, mit 483 gegen 5 Stimmen angenommen.

Gambetta hat am 6. d. ein Schreiben an die republikanischen Comités in Bordeaux gerichtet, in welchem er seine Freude über das Resultat der Wahlen ausdrückt; in diesem Schreiben heißt es: Die letzten Wahlen haben den Beweis geliefert, daß Frankreich zum Guten entschlossen sei und daß es Alles aufbieten wolle, um dem Lande jene Stellung wieder zu erwerben, welche es durch die Monarchie verloren hat. Dieser Wille des Landes legt den Republikanern erste Pflichten auf. Frankreich erwartet von der republikanischen Regierung sein Heil und seine Wiedergeburt. Arbeiten Sie daher Alle, ohne zu ermüden, mit Festigkeit und Mäßigkeit, mit Klugheit und Beifriede davon, daß die Republik, welcher heute Niemand mehr misstraut, für unser unglückliches Vaterland zum Heile werde, in welchem es sich endlich von allen Stürmen zu erholen vermag. Vermeiden wir deshalb jede Uebertreibung; seien wir einig, stark, wachsam, gemäßig und vor Allem geduldig, und die Zukunft wird unseren Grundgesetzen gehören.

Die „Gazzetta ufficiale“ von Rom veröffentlicht eine Verordnung, betreffend die Mitwirkung Italiens zum Bau der St. Gotthardsbahn, sowie ferner die Convention, welche zwischen der Schweiz und Italien bezüglich desselben Gegenstandes geschlossen worden ist.

Bekanntlich ging Schweden mit dem Plane um, die Insel Spitzbergen in Besitz zu nehmen, und die an die Mächte deshalb gerichtete Anfrage wurde von allen westlichen Cabineten dahin beantwortet, daß sie gegen diese Absicht nichts einzuwenden hätten. Dagegen hat das russische auswärtige Amt diese Frage mit einem Protest erwidert. Zugleich ist eine Denkschrift nach Stockholm abgegangen, in welcher bemerkt wird, daß Spitzbergen zwar gegenwärtig als unwirliches, ides Land keinen Werth für Rußland habe, daß es sich indes in Zukunft anders gestalten könne, indem man beobachtet habe, daß der von Amerika kommende warme Meeresstrom, welcher die Küste Norwegens entlang geht, eine andere Richtung zu nehmen beginne. Derselbe könne sich nach Spitzbergen wenden, und dann werde sich dessen Klima wesentlich ändern, eine reichere Pflanzen- und Thierwelt entstehen. Endlich scheint die Insel auch reicher an mineralischen Schätzen zu sein, als man bisher geglaubt habe.

Gewerbekammer zu Leipzig.

Die Gewerbegerichtsfrage.

In ihren öffentlichen Sitzungen vom 22. Mai und 2. Juni a. c. hat sich die hiesige Gewerbekammer mit Feststellung eines Entwurfs zu dem in hiesiger Stadt beabsichtigten Gewerbegerichte beschäftigt. Auf früher von der Kammer gestellte Anträge hatte sich der hiesige Stadtrath bereit erklärt, ein solches Gewerbegericht auf Grund der Bestimmungen in §§. 108 und 142 der deutschen Gewerbeordnung einzuweisen, jedoch die Kammer ersucht, das Statut dazu selbst zu entwerfen. Der betreffende Kammer-Ausschuß hatte dem entsprochen und ist das von ihm ausgearbeitete Statut bereits veröffentlicht worden. Dasselbe kam nun in den erwähnten beiden Kammerungen zur Berathung, und ist daraus folgendes zu entnehmen:

Der Ausschuß (Ref. Herr Br. Schulze) hob im Allgemeinen die Schwierigkeiten hervor, welche mit der Ausarbeitung eines solchen Statuts verbunden gewesen seien, da man namentlich sich nicht auf Erfahrungen in anderen Orten habe stützen können. Denn die vielfachen Versuche, von auswärtigen ähnlichen Statuten zu erlangen, seien erfolglos geblieben. Entweder habe man gar keine Antwort, oder nur die erhalten, daß in dem betreffenden Lande noch kein derartiges Schiedsgericht bestehe. So habe namentlich auch das preussische Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, an das man sich gewandt, erwidert, daß ihm nichts von Errichtung eines solchen Gerichts in Preußen bekannt geworden sei. Allerdings sei es trotzdem gelungen, in Preußen zwei solche Gerichte zu errichten, in Freienwalde und Elbing, allein die Statuten dieser Orte, sowie ein in der Gemeindezeitung veröffentlichtes „Musterstatut“ seien nicht zu verwerthen gewesen, da sie, nur aus wenigen allgemeinen Sätzen bestehend, die unvermeidlichsten Zweifelsfragen unerledigt lassen, und zum Theil mit den Principien in Widerspruch stehen, welche man bereits bei der früheren Berathung als maßgebend erkannt hatte, um etwas Lebensfähiges zu schaffen. Ebenso wenig konnte man den inzwischen vom Stadtrath zu Dresden für das dortige Gericht aufgestellten Statutenentwurf acceptiren, da dieser im wichtigsten Punkte, dem Wahlmodus, die directe und selbständige Theilnehmung der Gewerbegehilfen unmöglich macht, und auch sonst den früher normirten Principien widerspricht, wie denn auch die Dresden Handel- und Gewerbe-kammer diesen Entwurf des dortigen Stadtraths nicht beifällig begutachtet hat. Der Ausschuß mußte deshalb fast ganz selbstständig vorgehen, glaubte aber in dem nunmehr, nach wiederholter Umarbeitung vorgelegten Entwurf den Grundgedanken auch im Einzelnen gerecht geworden zu sein, die das erste allgemeine Gutachten der Kammer über diese Frage festsetzt, und damit etwas Lebensfähiges, praktisch Durchführbares und Nützliches geschaffen habe.

Nach einer kurzen allgemeinen Debatte, in welcher sich im Wesentlichen die Zustimmung zu dem Entwurfe aussprach und nur beifolgende wurde, daß im Entwurf allenthalben anstatt des Wortes: „Schiedsgericht“ das Wort: „Gewerbegericht“ gebraucht werden solle, ging man zur speciellen Berathung über und wurden zunächst die §§. 1, 2 und 3 (Errichtung des Gerichts als städtisches Institut, und Competenz) einstimmig angenommen.

Zu §. 4, wornach das Gericht aus 15 Arbeitgebern und 15 Arbeitnehmern bestehen, jedoch ein rechtskundiges Mitglied des Stadtraths als Vorsitzenden haben soll, bemerkte der Ausschuß: Man habe es in den früheren gutachtlichen Äußerungen allerdings nicht für nothwendig erachtet, daß der Vorsitzende des Gewerbegerichts ein Rechtskundiger sein müsse, und das Gegentheil sogar für wünschenswerth bezeichnet. Inzwischen sprächen für den jetzt gemachten Vorschlag doch überwiegende praktische Gründe. Einmal sei man bei der ferneren Berathung der Sache doch immer mehr dazu gelangt, dem Gewerbegericht eine umfassendere und eingreifendere Thätigkeit zuzuwenden, als man sie früher, namentlich vor dem Erlaß der Bundes-gewerbeordnung im Auge gehabt, und eine solche Thätigkeit setze doch eine größere Rechtskenntnis des Vorsitzenden voraus, als sie Gewerbetreibende sich aneignen könnten. Andern Theils würde, wenn man einen Gewerbetreibenden zum Vorsitzenden mache, dieser natürlich entweder ein Arbeitnehmer oder Arbeitgeber der sein müssen, in beiden Fällen aber das so wünschenswerthe Gleichgewicht zwischen beiden Kategorien sofort wieder verschoben werden. Man hätte nun vorschlagen können, zwar einen Juristen an die Spitze zu stellen, aber die Wahl desselben den Besitzern selbst zu überlassen, so daß diese auch einen Staatsbeamten oder Sachwalter hätten wählen können. Allein dies hätte offenbar die Kosten des Gerichts sehr bedeutend vermehrt, während man noch gar nicht übersehen kann, ob sich die Gehalts des Gerichts so umfangreich gestalten werden, daß sie mit dem Gehalte in Einklang stehen, den ein solcher seinem sonstigen Wirkungskreis entzifferter juristischer Vorkämpfer beanspruchen müßte. Folgt man dagegen unserm Vorschlage, so gelangt man zu einer baldigen Konstituierung und zweifelsohne sachgemäßen Leistung des Gerichts, ohne der Stadtgemeinde eine finanzielle Zumuthung zu machen, und es ist auch die Selbstständigkeit der dem Gewerbehande angehörenden Besitzer genügend gewahrt durch die in §. 14 des Statuts enthaltene Bestimmung, wornach

dem juristischen Vorsitzenden ein wirkliches Eingreifen in die sachliche Entscheidung entzogen ist.

Die Kammer nahm hierauf §. 4 einstimmig an, ebenso §§. 5 und 6, wornach die Besitzer aus dem Gewerbehande auf drei Jahre gewählt werden, und wornach Stimmrecht und Wahlbarkeit allen in Leipzig wohnhaften bei der Handels- und Gewerbekammer-Wahl stimmberechtigten Principalen, und allen 25 Jahre alten, der Staatsbürgerlichen Ehrenrechte nicht für verlustig erklärten, in Leipzig wohnhaften Gehilfen zusteht.

Zu §. 7 — welcher bestimmt, daß die Wahl der Besitzer mit der alle drei Jahre stattfindenden Ergänzungswahl zu der Handels- und Gewerbekammer verbunden werden solle — bemerkte der Herr Referent, daß gerade auf diesen Punkt besonderes Gewicht zu legen sei; denn unbedingt nothwendig sei es, die Wahl als eine directe zu gestalten, da sonst vom Anfang an das Institut allen Credit bei den Arbeitern einbüßen würde; dies würde namentlich geschehen, wenn man eine solche Bevormundung einträte lasse, wie sie der Dresden Entwurf beabsichtigt habe, der die Wahl einer aus Stadtrath und Stadtrathverordneten zusammengesetzten Deputation auf Grund von Vorschlägen der Gewerbevereine, Bildungsvereine u. dergleichen übertrug. Andererseits freilich erweise es als bedenklich, eine neue Wahlhandlung zu schaffen, wodurch man Gefahr laufe, die Volkstheile, welche schon zum Reichstage, zum Landtag, zu den Stadtverordneten, dem Kirchenvorstand, der Handels- und Gewerbekammer zu wählen haben, förmlich zu ermüden und durch die damit sofort emporkommenden Agitationen Einzelner abzuschrecken. Um dieser Gefahr vorzubeugen, schlage eben der Ausschuß vor, die Wahl zum Gewerbegericht mit der Wahl zu der Handels- und Gewerbekammer zu verbinden.

In der Debatte spricht Herr Dehler den Wunsch aus, es möchten die Besitzer nicht durch die Gesamtheit der Wahlberechtigten ernannt, sondern den einzelnen Gewerben überlassen werden, aus ihrer Mitte die tüchtigsten Mitglieder auszuwählen; man habe sonst keine Garantie, daß wirkliche Sachverständige aus den wichtigsten Gewerbearten in das Gericht gelangen. Dagegen weist Herr J. Müller darauf hin, daß es überhaupt nicht möglich sei, alle Gewerbestanden im Gericht vertreten zu sehen, und daß, wo dies nicht der Fall, die Bestimmung in §. 12 des Entwurfs die Möglichkeit biete, im einzelnen Falle beliebige Sachverständige zuzuziehen. Auch der Herr Referent bemerkt, daß es sich, wie die bisherige Erfahrung bei der hiesigen Gewerbebehörde lehre, in den Streitigkeiten, die vor das Gewerbegericht kämen, nur sehr selten um solche Fragen handle, welche besondere Fachkenntnisse in einem speciellen Industrie- oder Gewerbezweig voraussetzten. Die vorkommenden Fragen ließen sich fast ausnahmslos auf Grund allgemeinen Vertrauens mit den örtlichen Gewerbeverhältnissen entscheiden, und wo einmal besondere Fachkenntnis in Frage komme, da könnten eben, sofern die fragliche Branche unter den Besitzern nicht vertreten sei, noch jeder Zeit besondere Sachverständige zugezogen werden. In gleichem Sinne sprach sich auch der Herr Vorsitzende aus, indem er noch bemerkte, daß bei der Aufstellung der Candidatenlisten die Wähler gewiß von selbst daran denken würden, Besitzer aus allen hervorragenden Gewerbeständen auszuwählen. Es wurde hierauf §. 7 gegen eine Stimme angenommen.

Zu §. 8 — wornach die Wahl abgelehnt werden kann — beantragt Herr Klemm Worsfall dieser Bestimmung, indem er fürchtet, daß sonst mit Rücksicht auf die mit dem Besitzern verbundenen Zeitungsverhältnisse sich Viele der Wahl entziehen würden. Nachdem jedoch hiergegen der Herr Referent und Herr Müller bemerkt hatten, daß eine solche Gefahr thatsächlich nicht zu fürchten, wohl aber unpraktisch sei, jemanden zur Annahme eines Vertrauensamtes zu zwingen, wurde §. 8 gegen zwei Stimmen angenommen.

§. 9 (ethische Verpflichtung und öffentliche Bekanntmachung der Besitzer) findet einstimmige Annahme, während §. 10 vielfach bekämpft wird. Der Entwurf des Ausschusses schlägt nämlich vor, daß von den Gerichtsbesitzern nur die Gehilfen eine Entschädigung für Zeitverluste erhalten sollen, die Principale aber unentgeltlich fungiren sollen. Ein Theil der Kammermitglieder will dies nun dahin abgeändert wissen, daß Niemandem, auch den Gehilfen nicht, Entschädigung gezahlt werde, da sonst das Amt nicht mehr den Charakter eines Ehren-, resp. Vertrauensamtes bewahre. Ein anderer Theil will dagegen, daß auch die Principale Entschädigung erhalten sollen, weil sonst keine Unparteilichkeit vorhanden sei und die minderbemittelten Meister sonst die Wahl gar nicht annehmen könnten. Nach längerer Debatte, und da bei der Abstimmung weder die Gegenanträge noch auch der Ausschussvorschlag eine Majorität zu erlangen vermochten, wurde die Verhandlung vertagt, und erst in nächster Sitzung — am 2. Juni — wieder aufgenommen. In dieser letzten Sitzung — in welcher das neugewählte Mitglied, Herr Graveur R. Gerhold, eingeführt wurde — wurde die Debatte über §. 10 nochmals aufgenommen, und nachdem mehrere Redner sich dafür ausgesprochen hatten, daß auf Verlangen auch den Principalen eine Entschädigung gewährt werden möge, letztere Ansicht gegen 2 Stimmen angenommen und demgemäß der Ausschussantrag abgeändert. Gleichzeitig erfuhr derselbe eine Abänderung auch insofern, als die Entschädigung nicht bloß, wie vorgeschlagen war, vierteljährlich, sondern

Verwendung
allen Seiten
wir die seit
Um-
auf die
lesten
terung und
insätzen in
Eisenbeize,
osphat,
Zwei- bis
nicht
m ein
enden
ag zu
SLUB
Wir führen Wissen.

in Berücksichtigung des häufigeren Dienstwechsels der Arbeiter auf Wunsch sofort ausbezahlt werden soll.

Die übrigen Paragraphen des Ausschussentwurfs erregten keine Debatte, und wurden nur auf Anträgen durch den Referenten einzelne Erläuterungen gegeben. So bemerkte der Herr Referent zu §. 12:

Die größte Schwierigkeit für die Mitglieder des Ausschusses als Nichtjuristen machte die Frage, nach welchen Formen die Verhandlungen vor dem Gewerbegericht stattfinden sollen.

Zu §. 19 bemerkte der Herr Referent: Es sei in den früheren Ausfertigungen der Kammer hauptsächlich auch mit betont worden, daß das Gewerbegericht besonders dadurch nützlich werden könne, daß es bei den das gewerbliche Leben und das Wohl der Arbeiter ebenso wie das der Principale stützenden Arbeitseinstellungen vermitteln und entscheidend eingreife.

Neues Theater.

Leipzig, 9. Juli. Am gestrigen Abend setzte Herr Nachbaur von München sein im Vohengrin begonnenes Gastspiel mit der Titelrolle der dreieckigen Oper „Der Postillon von Lyon“ an.

Stückens Poesie mehr um die wohlwollende Unterstützung der leichtgehürten reigenständigen Verwandten gebeten, als sich des unmittelbaren Schutzes der gemüthlichst, echten Tonmuse erfreut. Die Oper hat allezeit, muntere Chornummern, Schätze und Scherz in lächelnden Duetten und Arien, enthält mehrere Ensemblestücke, in denen Einfälle eines unverkennbaren Talentes zu musikalischer Komik eine erhebende Wirkung verursachen, erhebt sich aber nirgends über den Standpunkt einer leichtem nur obenauf laufenden musikalischen Causerie und läßt die Gefühlseigerungen vermissen, welche in den besseren Opern komischer Gattung einen wohlthuenden Gegensatz bilden.

Leipzig, 10. Juli. Der Wunsch, die großen historischen Dramen Shakespeares, wenigstens die hervorragendsten, unserem Repertoire eingereicht zu sehen, ist leider seit vielen Jahren unerfüllt geblieben. Nur die vorvorletzte Direction hat unseres Erinnerns unter allgemeiner Zustimmung einmal den Versuch gemacht, einen Shakespeare-Cyclus zu veranstalten; die jetzige Theaterleitung würde sich daher sehr verdient machen, wenn sie ebenfalls bei Zeiten einen solchen für die Winterzeit geordnet vorbereite.

wieder in das historische Getriebe eingreifen, unsere von vornherein nicht verlangte Theilnahme zu schenken. Wir wissen z. B. in der That nicht, ob die Bühneneinrichtung oder die matte Darstellung die Schuld trug, daß die arglistige Doppelstellung, welche der Graf von Worcester einnimmt, so gar nicht in das rechte Licht trat.

Der Falstaff des Herrn Döring ist eine köstliche Verkörperung der unverwundlichen komischen Witzschöpfung Shakespeares. Wer Döring einmal als Falstaff gesehen hat, dem bleibt dieser weißbärtige Satirist, diese Biertronne mit den schlauen kleinen Augen, mit dem selbstgefälligen schelmischen Lächeln, mit den klugen und verzwickten Mienen unverrückt im Gedächtniß, und man kann sich den Falstaff nie anders mehr vorstellen, als wie Döring ihn dem Shakespeare nachgeschaffen hat.

Eine solche künstlerisch fertige Schöpfung der Darstellungskraft kann durch äußere Verhältnisse zwar in der Gesamtstimmung, welche uns, offen gestanden, geflern nicht durchgängig lastig genug erschien, um etwas herabgedrückt werden, verliert aber dadurch Nichts an ihrer absoluten künstlerischen Bedeutung.

Im Allgemeinen war der Eindruck der, daß große klassische Dramen, wie Heinrich IV., wenn sie zu totaler Geltung kommen sollen und nicht bloß zur Staffage, z. B. für den Falstaff, dienen sollen, einer sorgfältigeren Einfundirung bedürfen. Es muß den Künstlern Zeit geboten sein (wir nehmen an, daß guter Wille und Fähigkeit vorhanden sind), sich mehr in ihre Aufgaben zu vertiefen, und Sache der Regie ist es dann, die wohlstudirten Einzelleistungen zu einer einheitlichen Gesamtleistung zusammenzufügen.

Verschiedenes.

Aus Wien, 4. Juli, berichtet die „Presse“: „Welcher Apparat auch die Spielbank-Inhaber sich bedienen, um es der Sicherheitsbehörde unmöglich zu machen, die Spieler zu überraschen, der Sicherheitsbehörde ist es trotzdem gelungen, eine dieser Spielhöllen heute Nacht zu überzumpeln.“

troste über die im Hause ein- und ausgehenden Personen geübt und auf diese Weise annähernd ein Verzeichniß jener Personen zusammengestellt, welche die Spielhölle besuchten und als regelmäßige Gäste derselben betrachtet werden müssen. Die heutige Nacht war ausserordentlich, um die Spieler zu überraschen. Commissar Kupferschmid begab sich mit einigen gewandten Agenten in die Johanneshofgasse. Er wartete ab, bis eine ziemliche Anzahl von Gästen versammelt war, und führte dann keinen Plan aus. Die Agenten wurden nächst der Thüre der im dritten Stock befindlichen Wohnung verborgen, während der Commissar an der Kasse saß. Ein Bedienter öffnete und fragte nach dem Begehren des ihm unbekanntes Mannes. Der Commissar gab zur Antwort, er habe dem Grafen K., von dem er wußte, daß er an diesem Abend in die Spielbank eingetreten war, eine wichtige Mittheilung zu machen. Der Bediente wollte zu den Fremden eintreten lassen; in diesem Momente bemächtigten sich seiner die Agenten und verhielten sich, daß er der Gesellschaft ein Zeichen gäbe. Schnell drang Commissar Kupferschmid mit einem Agenten vor, die erste Zimmerthür war geöffnet, die zweite aber geschlossen. Sie wurde getuschellos geöffnet, und ohne daß Jemand von dem im dritten Zimmer befindlichen Spielgesellschaft irgend etwas Verdächtiges hätte wahrnehmen können, war der Commissar bis vor ihr Zimmer gelangt. Mit einem gewaltigen Druck wurde die beiden Flügel der Thüre aufgeschoben und die Gesellschaft war bei vollem Spiele überrascht. Beim Anblick des Commissars sprangen Bankhalter und Spieler von den Sigen auf und liefen Karten und Roulette, Marken und Rechen liegen, ohne den Versuch zu machen, etwas dem Betreter der Behörde zu verbergen. Es war eine „feine“ Gesellschaft verammelt, sieben junge Männer, die meisten führen hochachtbare Namen. Nur als Bankhalter fungirte ein Bürgerlicher Namens Moriz Wandl. Eine lange Tafel war in der Mitte des Zimmers aufgestellt, am oberen Ende die Roulette etabliert, am unteren Ende ein Carté aufgelegt; auf dem grünen Tuche, das die Roulettezeichen trug, lag ein Haufen von weißen und gelben Spielmarken, ein großer Haufe vor dem Bankhalter, kleinere vor den Spielern. Auf der einen Seite trugen sie die verschlungene Schiffe L. M., auf der andern Seite zwei in einander gelegte Dreiecke und in diesen die römischen Ziffern I, II und X und zwar die weißen je nach der Größe I und II, die gelben X. Die Spieler hatten diese Marken gegen Silber oder Gold auszuweisen und die momentan in der Bank befindlichen Marken sollen einen Werth von 3000 fl. repräsentirt haben. Im Fond des Saales war ein ziemlich reich ausgestattetes Buffet aufgestellt, eine reizende junge Polin, die sich Frederica Rodolos nennt, machte hier die Honneur. Nachdem förmliche Anwesenheit ihre Namen und Wohnungen angegeben hatten, forderte der Commissar sie auf, das Local zu verlassen; er confiscirte sodann die Roulette, das Tuche, die Marken, die Karten und die zwei eleganten Rechen der Groupier. Das Roulette hat, wie wir bereits in unserer Schilderung der Spielhöllen berichtet haben, nur ein Bro.“

Filiale Bad Mildenstein. Windmühlstr. 41. Heilung durch Kiefernadelbaumdampfbäder. Von 1-4 Uhr für Damen, von 8-1 und 4-8 Uhr für Herren.

(Eingefandt.) Die delicate Heilnahrung Revaloesiere du Barry befreit alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alchem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Diarrhöen, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Hysterie, Schwindel, Blutausflüsse, Ohrenbräune, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificat über Genesungen, die aller Medicin getrotzt, wonach nachher als Heilmittel, erparat die Revaloesiere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis im Mediciniren.

Prunetto (bei Rondbold), den 26. Oct. 1900. Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß ich seit 14 von der wunderbaren Revaloesiere du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Beschwerden meines Alters nicht mehr fühle, noch die 84 meiner 84 Jahre. Meine Reine sind wieder schön geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keine Bekleidungsbedürfnisse mehr verspüre; ich predige, ich überredige, ich befähige Kranke, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtniß erfrischt. Ich erlaube Sie diese Erklärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen. Ihr ganz ergebener Abbd Peter Castelli.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 15 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr., 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr., 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr., 20 Sgr., 12 Pfund 9 Sgr., 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr., 12 Thaler 18 Sgr., 24 Thaler 1 Thlr., 5 Sgr., 48 Thaler 1 Thlr., 27 Sgr.; in Pulver für 12 Thaler 18 Sgr., 24 Thaler 1 Thlr., 5 Sgr., 48 Thaler 1 Thlr., 27 Sgr., 120 Thaler 4 Thlr., 20 Sgr., 288 Thaler 9 Thlr., 15 Sgr., 576 Thaler 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapothek; in Chemnitz bei Georg Kämpf, Nicolaistraße; nach allen Gegenden gegen Vorkaufung. — Dépôt in Leipzig bei Th. Pätzmann, Hoflieferant.

Leipziger Börsen-Course am 10. Juli 1871. Course im 80 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Eisenb.-Actien', 'Magdeburg-L. Pr.-A. I. Em.', and 'Bank- u. Cred.-Act.'. It includes columns for stock names, denominations, and prices.

Edinburger Ale



heute vom Fass Friedr. Wilh. Krause, Königl. Postlieferant.

Die Niederlage feiner Flaschenbiere bei G. M. Panlick, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 9,

empfehlen Salvator-Export-Bier, Böhmisches Bier, Bayerisches Bier. Gustav Bachmann, An der Pleiße 6. Helio Berger, Petersteinweg 7. Herm. Wilh. Müller, Grimma'sche Straße 15. Friedr. Theodor Müller, Peterstraße 27. Theodor Francke, Grimma'scher Steinweg 54.

Verkauf von Bauplätzen im Keil'schen Garten.

Nachdem die Vorarbeiten zu Parcellirung des Keil'schen Gartens vor dem Halle'schen Hofthor beendet sind, sollen die darin abgetheilten Bauplätze durch mich aus freier Hand verkauft werden. Parcellirungspläne sind in meiner Expedition, Katharinenstraße Nr. 24, III, zu haben und beliebig die Verkaufsbedingungen zu erfahren.

Gesundheits-Verhältnisse wegen zu verkaufen in Strassburg (Elsass). Eine im völligen Gang stehende TYPOGRAPHISCHE DRUCKEREI, verbunden mit Zeitungen und andern Grundwerken. Schönste deutsche und französische Material zu allen Sorten Arbeiten gebrauchlich. Man wende sich an Hrn. Emil Weiß, Notar, Judengasse 11, Strassburg.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein an zwei Hauptstrassen gelegenes, flott gehendes Material- u. Productengeschäft in einem Vorort Leipzigs. Zahlungsfähige Käufer mögen ihre Adv. unter N. T. II 3 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Reelles Anerbieten. Mit 150 fl kann ein gut näherndes Geschäft übernommen werden. Alles Nähere bei H. Preuss, Poststraße 14, Gem.

Geschäftsverkauf. Wegen erfolgten Ablebens des Besitzers ist ein sehr gut rentirendes Schneidergeschäft (für Herren) sofort zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 89, 2. Etage.

Zu verkaufen ist wegguzuhaltendes ein kleines einträgliches Geschäft, erforderlich sind zur Uebernahme ca. 200 fl. Adressen sind unter C. K. 200. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von 115 fl an bis zu 500 fl aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Leipzig werden zu Fabrikpreisen verkauft Peterstr. 41, III. Pianinos zu verkaufen und zu vermieten Eberstraße Nr. 18.

Flügel, Pianoforte sind zu verkaufen oder auch zu vermieten Halle'sche Str. 11, im Hof II. Zu verk. sind billig gute Pianoforte, zu verm. ein Pianino Große Fleischergasse Nr. 17, II.

Anverkauf von edlen Goldwaaren, Gold-Korallen, Emaille, Ohrringe, Broschen, Medaillons, Ketten, Ringe Barfußmühl. über d. Brückenw. II.

Ein Regulateur für 9 Thlr. und eine große runde 8-Tage-Uhr, für Restaurateure passend, ist billig zu verkaufen Brühl 36, I. Eine Auswahl getragener richtig gehender Cylinder-Uhren sind von 4 1/2 fl an zu verkaufen Brühl Nr. 36, I.

Eine gute goldene Ankeruhr für 14 fl und ein Regulateur für 9 fl, richtig gehend, sind zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, I Treppe, nahe der Post.

Brockhaus' Conv.-Lexikon 9. Aufl. 15 Bde. billig zu verkaufen bei Herrn Kaufm. F. Köley, Ransbader Steinweg Nr. 14.

Eine Markensammlung, gut gehalten, verschiedene Länder complet, ist zu verkaufen. Zu erfragen Gold. Clepant b. Kellerer.

5 Oleander und Winter-Cypren sind zu verkaufen Reudnitz, Seitenstraße 13, 3. Etage.

Itis-Pelz billig zu verkaufen. Adressen sub „Itis-Pelz“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gardinen in Mull, Zieb und Tüll werden billig verk. Lindenstraße 1, 3. Et. v.

Sehr gute schles. Leinwand, 1/2 und 3 Ellen breit, sind einige Stück billig zu verkaufen Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.

Gefärbte Kleider, Röcke und seidene Band sind für den Marktpreis zu verkaufen Petersteinweg Nr. 59-60, 2. Etage links.

Federbetten, neue und gebrauchte, Strohflecke und Seegras-Matratzen in Auswahl billigst Nicolaisstraße 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Serop- und Federmatratzen, Bettstellen, empfiehlt billigst F. Aug. Heine, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen sind schöne Familienbetten u. 5 Tbd. feine Damast-Servietten mit 5 gr. Tafel-tüchern. Zu erst. bei Frau Blaubaut, Koch Hof.

Neue Sophas, Matratzen aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigst A. Boyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8. NB. Matratzen u. Bettstellen verleiht d. D.

Kleider-, Wäsch- u. Küchenschranke, in fein weiß, aborn- und eichenartig lackirt, ein- und zweithürig, in großer Auswahl empfiehlt bei Bedarf unter reellster Bedienung zu billigen Preisen, Bestellungen aller in dieses Fach einschlagender Arbeiten werden rasch und billigst ausgeführt. A. Hasselbarth, Gr. Windmühlenstr. 1B.

Möbels-Verkauf und Einkauf 15. Kleine Fleischergasse. Zwei Prachtspiegel sind billig zu verkaufen Rürnberger Straße 2 parterre.

Mahagoni- u. einige Kuchenschrank-Möbel, darunter Spiegel-Schränke, Verticos, Galerie-Schränke mit Aufsatz, Damen-Schreibtische, Stühle mit u. ohne Rohrlehne, Mahagoni-Büffel mit Marmorplatte, 2 feine Salon-Sophas mit braun und schwarz gestreiftem Plüsch beschlagen, 1 Ed.-Sopha mit grünem Plüsch, ein weiß lackirtes Büffel mit Aufsatz zu verkaufen Reudnitz, Gemeindefstraße 31.

Zu verkaufen ist billig 1 vollst. feine Mahag.-Wirtschafts-Knechtmarckdort, Juliusstr. 30, 2. Et.

Zu verkaufen sind gebrauchte Schreib-, Kleider- und Büchereibureau, Commodes, runde, ovale, Klapp-, Näh- und vieredrige Tische, Wäschetische, große und kleine Sophas, versch. Spiegel, Schränkchen, Kleider-, Geschirre- u. Küchenschränke, Bettstellen, Strohmattlagen, Federbetten etc. in Reudnitz, Gemeindefstraße 31. F. Prack.

Sophas, Bettstellen, Matratzen, Kleider-, Küchen- u. Geschirrschr., Spiegel etc. verk. Windmühlstr. 49, II.

Billige Möbel sind zu verkaufen, als Schreibsecretair 19 1/2 fl, Kleiderf. 11 1/2 fl, Sophas 10 1/2 fl an, Commodes 5 fl, Kleiderf. 5 1/2 fl, ein Großvaterstuhl 4 1/2 fl etc. Nicolaisstraße Nr. 12.

Gut erhalt. Schreib- u. Kleidersecretaire, versch. Tische, Schreibtische, Mah.-Silberf., dgl. Tru-meau, ovale u. Viereckspiegel, Bettst., Wäschetische, Rohrstühle etc. verk. Place de Reppin, Hofmann.

Zu verkaufen ist billig 1 Sopha, Dreiner Hof, im Hofe links 3 Tr. bei Herrn Goldig.

Strumpfwaren,

Tricotagen in Seide, Wolle, Merino, Baumwolle, Zwirnhandschuhe vorzüglichster Qualität, Badedosen in allen Größen, Strumpflängen, roh und geflecht, englisch und gewöhnliche Strümpfe, Weißenseiter Schuhe, Stiefelchen und Hausschuhe empfiehlt in bester Waare billigst Neumarkt Hormann Graf, Nr. 31.

Flaschenbier,

echt Bayerisches, aus der Helbig'schen Brauerei in Erlangen, Flaschenpreis, 12/1 oder 22/2 Boute. 1 fl 6 kr frei ins Haus, empfiehlt als ganz vorzüglich Lagerbier ff. Lagerbier ff. Mehrere hundert Eimer Lagerbier ff. sind nur Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Näheres bei Reiger Straße 34, 2. Et. I.

Verkäufe.

Ritterguts-Verkauf. Drei Rittergüter, enth. 800, 700 u. 500 Morgen, in der Prov. Sachsen gelegen, bin beauftragt unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Desgleichen ein Rittergut von 800 W. zu verpachten. Näheres Joh. Fr. Dehlschlager Nachf.

Guts-Verkauf. Ein separirtes Gut, bei Naumburg a/S. gelegen, enth. 235 Morgen nur Kaps-, Weizen- u. Kleider, soll Familienverhältnisse halber mit schon bestehender Ernte unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Näheres Joh. Fr. Dehlschlager Nachf.

Billiger Grundstücksverkauf ohne Unterhändler. In einem Vorstadt-Dorfe Leipzigs, lebhafter Verkehr, ist ein sehr elegantes, neu und solid gebautes Grundstück, passend zu Pensionaten, Handwerksstätten und für Professionisten, für ca. 4000 fl zu verkaufen und gleich oder später zu übernehmen; dasselbe enthält 8 Wohnungen, Hofraum, Garten, schöne Keller, Einfahrt und verzinst sich auf 7000 fl. Anzahlung und Bedingungen sind sehr günstig. Hypotheken fest. Nähere Auskunft erteilt das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Zu verk. 1 solid geb. Haus Reiger Markt, gr. Garten, für Wälder, Thomaskirch. 1, I. Wästel.

Frische Rittgutsbutter, wöchentlich 3 Mal, Sahnen-, Dresdner und deutschen Käse, Preiselbeeren à Pfund 2 1/2 fl, Braumbier in und außer dem Hause über die Straße à Flasche 1 fl empfiehlt Gr. Windmühlenstr. 41. Th. Zorn.

Neue Wurzeln sind wieder angekommen Brühl 37, 1. Etage.

Apfelsinen und Citronen in Kisten und ausgepökt.

Himbeer-Limonaden-Extract, Feines Provençeröl, Echtes Trauben-Essig, Neue Joländer Deringe, Neue Lübecker Kartoffeln, à Pfund 2 Kr.

Ernst Kiessig, Hainstr. 3. Kirschen, frisch, haltbare gute Arten, pr. 2, 2 1/2 bis 3 Sgr., täglich zu beziehen bei F. Wagner, Dürkheim a/S.

Hausverkauf oder Verpachtung. In der innern Stadt, gute Geschäftslage, ist ein Haus für 10,000 fl unter guten Bedingungen zu verkaufen, andern Falls könnten auch die Parterre-Localitäten als Comptoir oder Niederlagen verpachtet werden. Alles Nähere bei Alb. Schmidt, Sophienstraße 36.

Haus-Verkauf. Ein gut verzinsbares Haus in der Dresdner Vorstadt Leipzig mit über 500 fl Mietztrag. Forderung 7200 fl, 2-3000 fl Anz., ist so zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres im Commissions-Bureau Neumarkt 15, I.

Eine feine Restauration ist zu verkaufen. Erforderlich sind 15-1700 fl. Adressen in der Expedition d. Bl. unter A. F. II 25. abzugeben.

Geschäfts-Verkauf. Ein gut angebrachtes, seit langen Jahren bestehendes und mit bestem Erfolge betriebenes Producten-Geschäft soll veränderungs halber verkauft werden, auch kann das dazu gehörige Logis mit schöner Wohnvermittlung übernommen werden. Näheres bei W. Pöschke, Hainstr. 24, gold. Hahn.

Zu verkaufen ist ein im flotten Gange befindliches Material, Cigarren- und Spirituosen-Geschäft incl. Wohnung mit allem Zubehör, in der Nähe Leipzigs, besonders für Anfänger günstige Gelegenheit, um den Preis von ca. 500-900 fl. Nähere Auskunft erteilt Ado. Gretschel in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 24, II.



Verkauf von englischen und mecklenburgischen Pferden.
 Von heute Freitag, als den 7. ab bis Donnerstag den 13. d. Mts. halte ich im **Saßhofs zur Weintraube, Baugner Straße, mit 40 Stück herrschaftlichen, hoheleganten, englischen und mecklenburgischen Reit- und Wagenpferden zum Verkauf.**
 Die Reitpferde sind fern geritten, Wagenpferde volljährig, fromm und gut eingefahren.

L. Victor.

Eine gute zweite Hypothek mit 600 fl wird zu cediren gesucht mit höchstens 5 1/2 % Näheres zu erfragen bei **F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe.**

Ein Sopha und ein **Pianoforte** sind billig zu verkaufen Centralstraße 12, Hof 1.

Sophas, Mahag., Schreib-, Kleider- u. Wäschecr., Becken, Federbetten u. verk. Sternstr. 12 c, D. P. Billig zu verkaufen ist eine Schnellbohrmaschine Neuschönfeld, Friedrichstraße 97, im Hofe quer.

Zu verkaufen sind billig 2 Verb.-Maschinen Brühl Nr. 68, 4. Etage.

Cassenschränke u. Contorpulte Verk. u. Einl. Kleine Fleischergasse 15.

Zu verkaufen billig Zuschneidemaschine, Bügelstisch, Schneidwerkzeuge und Bügelstisch Thomasmagischen Nr. 2, 1 Treppe.

Eine Doppelbank ist zu verkaufen. **C. Spitzbarth, Peterssteinweg Nr. 5.**

Eine fl. Tischkiste ist billig zu verkaufen Gohlis, Mittelstraße, Anders' Haus parterre.

Wiedererhandelt Bettstellen, Waschtische, Brodschränke stehen zu verkaufen bei dem Tischler Antonstraße Nr. 5.

Ein großer Reiseforb, ein Mal benutzt, ist billig zu verkaufen Weststraße Nr. 20, 2 Tr.

Eine solide Treppe von **Eichenholz**, 21 Stufen, billig zu verk. Nürnberger Str. 2 part.

Drei gutgehaltene dauerhafte Kellerregale billig zu verkaufen. Adressen unter „Kellerregale“ in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

10 Stück Fenster wegen Umbaus zu verkaufen Katharinenstraße 9.

Sprungfedermatratzen mit Reiffissen von 4 fl 20 fl , Sophas von 9 fl an sind bei Verführung und Garantie zu verkaufen. **S. Archschmar, Tapez., Reudnitz, Kurze Str. 7, 1.**

Ein fast neuer großer Kinderwagen ist billig zu verkaufen Wintergartenstraße Nr. 16, III.

Hauspäne sind zu verkaufen Lützowstrasse 20.

Zu verkaufen stehen mehrere zwei- und vier- räderige Handwagen, Biegenbockswagen und Fahrgestelle für Kranke Schützenstraße 5.

Ein starker vierrädiger Handwagen ist sehr billig zu verkaufen Schillerstraße 3 beim Hausm.

Kaufgesuche.

Ein Haus in der Stadt oder innern Vorstadt wird von einem zahlungsfähigen Manne zu kaufen gesucht. Näheres zu erfragen bei **F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe d. Post.**

Größere und kleinere Bücheransammlungen werden gekauft von **E. Thielo, Sporergräßch. im Schletterb., 1. Gew.**

Frische Centifolien-Rosen-Blätter kaufen **Brückner, Lampe & Co.**

Ein- und Verkauf von **Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Treffen, überhaupt werthvollen Sachen** bei **Robert Mey, Brühl 25, Stadt Coln.**

Hohe Preise werden bezahlt für **Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen von Bronze, Porzellan, K. Gemälde** in der Uhren- und Goldwaarenhandlung **F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1., nahe der Post.**

Geld. Kl. Fleischergasse 11, III. werden alle Werthgegenstände gekauft. Rücklauf ist billigt gestattet.

26. Burgstrasse 26, II. **Gold!** gekauft werden zum höchsten Preis alle **cour. Waaren, Gold, Silber, Uhren, Werthpapiere, Leibhaugettel, Pianinos, Cigarren** u. so wie jeder **Gegenstand von Werth.** Rücklauf zum billigsten Zinsfuß gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten u. f. w. kauft stets zu höchst. Preis u. erb. Adr. Brühl 83, 2 Tr. **Kössner.**

Frauenhaare kauft stets zum höchsten Preise **Adoll Heinrich, Friseur, Hohmann's Hof.**

Zu kaufen gesucht eine geb., noch gut erhaltene Dampfmaschine von mindestens 4 Pferdekraft; ebenso ein Kessel von 80 C° Heizfläche. Adr. sub L. K. 4 Expedition dieses Blattes abzug.

Eine kleine Cististe, gebraucht, wird gesucht. Offerten abzugeben bei **Philipp Nagel, Halle'sche Str. 11.**

Ein Schraubstock mit Tisch wird zu kaufen gesucht. Adr. Kleine Fleischergasse 18, 4 Tr. r.

Ein Kielboot wird zu kaufen gesucht. Adressen sub **M. K. in der Exped. d. Bl. niederzul.**

1500 Thaler werden als erste Hypothek auf ein schönes, neugebautes Haus gesucht, Preis 5000 fl . Adr. A. F. H. 7 Expedition d. Bl.

Eine alleinstehende Wittve bietet edle Perren oder Damen um ein Darlehn von 40 fl gegen Sicherh. u. mäßige Zinsen auf 4 Wochen. Adr. B. G. X. 800. post. rest. Leipzig.

80 fl werden gegen doppelte Sicherheit auf drei Monate zu leihen gesucht. Off. Offerten werden unter A. B. poste restante erbeten.

Kapitalausleiher.

26,000 Thlr. sind gegen mündelmäßige Hypothek, d. h. gegen Pfand, das das Darlehn nicht die Hälfte der Brandcasse und des nach zehn Thalern für die Einheit zu berechnenden Steuer-einkommenwerths übersteigt, zu 5 1/2 % auf längere Zeit, im Ganzen oder in einzelnen Posten, jedoch nicht unter 6000 fl auf Häuser in Leipzig auszuliehen. Wo, erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

1300 Thlr. sind auf gute Hypothek gegen 5 pCt. Vergütung sofort oder zu Michaelis auszuliehen durch **Rechtsanwalt Freitag, Nicolaisstr. 45, 3. Et.**

Geld auf Uhren, Kleider, Werthpapiere u. f. d. zu haben **Ulrichsstraße Nr. 28.**

Gold auf Pfänder und Leibhaugestriche Kleine Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis dem Rastebau. Zinsen pro Thaler 1 Rgr.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, 28 Jahre alt und mit einigem Vermögen, wünscht zur Begründung eines rentablen Geschäfts die Bekanntschaft einer braven, jungen Dame oder Wittve mit einem disponiblen Vermögen von 1000—1500 fl zu machen und erbitet Adr. vertrauensvoll sub A. S. D. poste rest. Halle a. S.

Reelles Heiraths-gesuch.

Ein junger Wittwer, 28 Jahre alt, von angenehmem Äußern, Besitzer eines stillen Geschäfts und noch boaten Vermögens, wünscht die Bekanntschaft eines hübschen jungen Mädchens, wenn möglich mit einem kleinen Vermögen, doch nicht Bedingung, von 18—26 Jahren zu machen. Ein gutes Herz und guter Charakter sind Hauptbedingung. Damen, welche auf dieses Gesuch eingehen wollen, werden gebeten ihre Adressen nebst Photographie unter F. H. in der Exped. d. Bl. niederzuliegen. Str. Verschwiegenheit Ehrensache.

Sollte ein älterer Herr mit Herz und Gemüth gefunden sein, die Bekanntschaft eines Mädchens von 36 Jahren zu machen, welches ohne Familie allem gesellschaftlichen Verkehr fern steht und doch nicht gern geistig ganz verkommen möchte, so wird er erlucht, seine werthe Adresse unter **N. A. H. 102** poste restante Leipzig niederzuliegen.

Brieflich würde sich durch Darlegung der Verhältnisse das Ungarthe dieses Schrittes wohl etwas mildern lassen.

Offene Stellen.

Zu einem Lombard- u. Agentur-geschäft wird ein Theilnehmer mit wenigstens 2000 fl Einlage gesucht. Kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich und können Jedem 50 % der Einlage als jährlicher Gewinn garantiert werden. Adressen erbeten sub „A. 103“ durch die Annoncen-Expedition Burgstraße 7, 1. Et. rechts.

Ein Techniker, welcher gesonnen eine Fabrik zu errichten, welche hier am Plage keine Concurrnz hat und einen Reingewinn von 4% trägt, sucht einen Compagnon. Capitalisten, welche dafür Interesse haben und 5—6000 fl aufbringen, wollen Adresse unter H. K. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein **gewandter Acquisiteur** wird für Provinz Sachsen und Anhalt von einer inländischen Lebensversicherung-Gesellschaft gegen festes Gehalt und Provision gesucht. Offerten werden unter **L. V. 1011** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Halle a. S.** franco erbeten.

Agenten-Gesuch.

Für ein hiesiges leistungsfähiges Haus wird ein Agent, welcher wo möglich schon auswärtige Häuser in Tabaken vertritt, gesucht. Offerten beliebe man unter B. Z. H. 62. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Commis-Gesuch. Für mein Manufactur-geschäft (en détail) suche vr. 1. August einen stotter Verkäufer. Off. Offerten bitte L. R. in der Annoncen-Annahme Dainstr. 21 niederzuliegen.

Stadtreisender

gesucht für eine renommirte Papierhandlung einer großen Residenz. Kenntniss der Papierbranche erforderlich. Schriftliche Offerten nimmt gütig entgegen Herr Carl Ambr. Barth, Poststraße Nr. 4, Leipzig.

S. Meyer's Verm.-Compt. f. Kaufl., Magdeburg, sucht 2 tücht. Reisende f. Producten, Manufakturw., 2 Buchhalter, 4 Manufactur., 1 Lagerdiener, mehrere Commis für Colon., Eig., Kurz- u. Endetail-Geschäfte, Lehrlinge unter günst. Beding.

Ein **Expedient** zum sofortigen Antritt wird gesucht von **Ado. Zegnit, Grimm. Str. 20, 3. Et.**

Wir suchen einen im Cop. des Polnischen bewanderten tüchtigen Schriftf. **Hundersfund & Pried.**

Ein Tischler als Werkführer wird gesucht. Adressen erbeten unter H. 145 in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Tischler** sucht **C. C. Löpfer, Colonnadenstraße 5.**

Ein **Tischlergeselle** erhält dauernde Arbeit Centralstraße Nr. 12.

Ein Drechslergehilfe findet sofort und dauernd Beschäftigung auf Büffelhorngriffe bei **H. Veibel, Petersstraße 18.**

Gesucht werden zwei **Mechanikergehilfen**, welche auf Reihzeuge gearbeitet haben, und ein Lehrling, welcher Lust hat Mechanikus zu werden, bei **Ed. Schneider-Engelmann, Opt., Raund. 23.**

Metalldreher auf Wasserleitungs-Artikel finden bei gutem Lohn Arbeit bei **Liebtren & Mack, Frankfurt a. M.**

Gesucht wird ein **Schlosser**, guter Arbeiter auf Tafelwaagen, Wiesenstr. 12, **W. Jenisch.**

Tüchtige **Schlossergesellen** finden dauernde Arbeit bei **Franz Rosenthin in Eutritzsch.**

Einem guten Tapezierergehilfen, welcher, wenn möglich, so gleich antreten kann, sucht **Heinrich Menge, Königstraße Nr. 24, 2. Etage.**

Tüchtige **Malergehilfen** werden gesucht **Sophienstraße Nr. 17.**

2 Maler-Gehilfen, flotte Arbeiter, sucht sofort **Emilienstraße Nr. 2 a.**

Einem **Deisenstreicher**, zugleich etwas Holzmaler, sucht gegen guten Lohn und dauernde Arbeit **Friedr. Hölling, Poststr., Eichen, Halle'sche Vorstadt Nr. 65.**

Gesucht wird ein **Schuhmachergeselle** auf mittlere Herrenarbeit Müngasse 3, 1 Tr. vornheraus.

2 Burshen, welche Lust haben **Schlosser** zu werden, können sich melden Lange Straße 40.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Klempner** zu werden, kann sofort in die Lehre treten. **C. E. Küster, Peterssteinweg, Emilienstr.-Eck.**

Stellensuchende werden sof. u. später nach Wunsch placirt durch **A. Loff, Ritterstr. 46.**

Gesucht: 1 Oberkellner, 3 Kellner, 4 Kellnerburshen, 2 Hofmeister, 1 Gärtner, 8 Knechte, 1 Arbeiter, 2 Burshen Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird ein **gewandter Restaurationskellner** mit guten Zeugnissen bei **Ernst Schulte, Klostergasse 3.**

3 Kellner f. R., 2 f. Hotel (Bad), 6 Kellnerb., 1 j. Markthelfer sucht **Preuß, Poststr. 14. Gew.**

Ein Markthelfer, mit guten Zeugnissen versehen, geübt im Verpacken von **Glas- u. Kurzwaaren**, findet dauernde Stellung bei **Dugo Schneider, Lampenfabrik.**

Ein tücht., **juwelierfähiger Arbeiter** von 18 bis 20 Jahren findet sofort dauernde Stellung in der Drogenhdlg. von **Louis Müller, Turnerstr.**

Erbarbeiter werden gesucht in Accord und Tagelohn **Maschinen-Ziegelei in Leipzig.**

Gesucht werden 100 Mann gute **Erbarbeiter** **Gohlis, Actien-Bräuerei.**

Zur **Wartung** eines Pferdes und **Pflege** eines Hausgartens wird ein ordentlicher, zuverlässiger, unverheiratheter junger Mensch gesucht, am liebsten gebieter Militair.

Nur Solche mit besten Attesten wollen sich melden in den Frühstunden **Elsterstraße 21 parterre.**

Für ein **Kohlengeschäft** werden noch einige **solide kräftige Arbeiter** gesucht. Anmeldung kleine Funtenburg, Treppe B, parterre.

Ein **Knecht** wird gesucht für schweres Fuhrwerk bei **W. Dertel, Königsplatz 9.**

Ein **Haus- u. Kegelburshen** wird zum sof. Antritt gesucht **Reudnitz, Seitenstr. 24, Restaur.**

Ein **Arbeitsburshen**, welcher womöglich an einer Drehbank schon gearbeitet hat, wird für dauernde Beschäftigung sofort gesucht Sternwartenstraße 37 im Seitengebäude part. links.

Ein **Burshen** findet für leichte Arbeit dauernde Beschäftigung bei **Moriz Prescher, Königstraße 11.**

Gesucht sofort oder per 15. d. ein **kräftiger Kaufburshen** von 15—18 J. Brühl 65/66, Tr. A, III.

Einige fleißige und geschickte **Burshen** können dauernde und lohnende Beschäftigung finden im **Feuerwerk-Laboratorium** zu Gohlis.

Einem **Hausburshen**, der mit bedienen mag, sucht **F. Schimpf, Hagwiger Str. 3, Schreiberstrassen-Eck.**

Ein **Kellnerburshen** erhält sofort gute Stelle nach **Bad Kösen, Lehmann's Garten, 3. Haus, Kegel.**

Gesucht wird vr. 1. August ein fleißiger **reinlicher Kaufburshen.** Zu melden **Auerbachs Keller.**

Zum **sofortigen Antritt** wird ein **Kaufburshen** von 14—15 Jahren gesucht. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden in den Frühstunden bei **Carl Schmidt, Grimm. Str. 20.**

Gesucht wird sofort ein **Kaufburshen** bei **H. Lüdtke, Buchbinder, Volkmar's Hof.**

Einem **Kaufburshen** auf **Wochenlohn** sucht sofort **Hob. Müller, Dierstraße 38.**

Gesucht wird ein **Kaufburshen** von 14—16 Jahren bei **H. Dille, Tapezierer, Nürnberger Straße 61.**

Ein **Kaufburshen** mit guten Zeugnissen findet Stellung in einem größeren Hause. Adressen unter S. F. sind in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Gesucht wird sofort ein **Kaufburshen** ins Jahrlohn **Hainstraße 28** bei **Carl Schulte.**

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **Kaufburshen.** Näh. **Goldnes Herz, Gr. Fleischerg. 29.**

Ein **kräftiger Kaufburshen** wird gesucht **Halle'sche Str. 7, Schlosserwerkstelle.**

Gesucht wird ein **Kaufburshen** **Alexanderstraße 27, 4 Tr. H. Thomä.**

Für mein Lager suche ich ein **junges Mädchen** aus guter Familie. **Tüchtige Schulkenntnisse** sind **Bedingung.**

Wilhelm Besser jun., Nicolaistraße 1, I.

Ein **junges Mädchen**, musikalisch u. der franz. u. englischen Sprache mächtig, wird als **Gouvernante** ins Ausland gesucht. — Näheres zu erfragen **Kothen Adler 1 Treppe 2. Thüre** links von 10—12 Vor- und 3—5 Nachmittags.

Gesucht: 2 **Gouvernanten**, 1 **franz. Nonne**, 1 **Kellnerin**, 3 **Rest.** u. 3 **Privat-Köchinnen**, 1 **Zimmerm.**, 8 **Dienstm.** **Ritterstr. 2, I.**

Annonce.

Für eine **größere Handschuhfabrik** bei Chemnitz wird bei gutem Lohn ein **solides, tüchtiges Mädchen** zur **Ausarbeitung neuer Muster** gesucht. Dasselbe muß **Geschicklichkeit** besitzen, **Ausparbeiten** nach dem **Bazar** anfertigen zu können.

Auf Wunsch würde sie **gute Aufnahme** in der **Familie** finden. Näheres durch **Herr Ed. Börner** in **Leipzig.**

Einige **geübte Stickerinnen** finden in meiner **Fabrik** **beständige Arbeit** auf **guten Wochenlohn.**

Otto Dietel in Plaagitz, Leipziger Straße 14.

Geübte Kreuzstich-Stickerinnen finden dauernde Beschäftigung.

Müller & Friedert, Reichstr. 37. Eine ganz selbstständig arbeitende **Putzmacherin** findet sofort oder 1. August dauernde Stellung. Adr. unter C. M. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Tüchtige Paletot- u. Jaquet-Arbeiterinnen, aber nur solche, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung **Tapezierstraße 4, 4. Et. r.**

Ein **geübte Schneiderin** wird sofort gesucht **Alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen links.**

Nach **auswärts** wird eine **tüchtige Maschinen-Weihnäherin** gesucht. Zu erfragen **Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 12, 3 Treppen links.**

Gesucht wird 1 **Mädchen**, welches im **Schneiden** u. an der **Maschine** geübt ist, **Canalstraße 4, 4 Tr.**

Gesucht auf **Wheeler & Wilson-Maschine** geübte **Näherin** **Grimma'sche Straße 22, 1. Etage.**

Gesucht wird für eine der **größten Blumenfabriken** Berlins eine **geübte Binderin.** Daraus Reflectirende werden gebeten ihre Adr. abzug. **Marientstr. 18, II. l.**

Mädchen, im **Falten u. Festein** geübt, sucht **F. A. Neumann, Johannisgasse 6—8 part.**

Gesucht werden mehrere **geübte Häblerinnen** **Neumarkt 8, Hohmann's Hof, Gemälde 26.**

Junge Mädchen zur **leichten Arbeit** werden gesucht **Sidonienstraße 22, part. rechts.**

Gesucht wird eine **Person**, welche das **Habernfortiren** versteht, **Burgstraße 25** bei **Krausboot.**

Gesucht werden zum **sofortigen Antritt** **junge Mädchen** im Alter von 15—16 Jahren zu **leichter Handarbeit.** Zu melden **Dienstag** früh **Kreuzstraße Nr. 11 b, Hinterhaus.**

Junge Damen, welche im **Nähen** geübt, können das **Schneiden** und **Bastnähen** nebst **Zeichnen** gründlich erlernen **Obstmarkt Nr. 1, Seitengebäude links 1 Treppe.**

Gesucht 8 **Kellnerinnen** mit guten Zeugnissen, **ausw.** sofort, Stellen sehr gut, **Gehalt 80 fl .** **C. Kiebling, Sternwartenstr. 18 c, Hof 1. Et.**

Gesucht 1 f. **Kellnerin** für **Weinstube**, 2 **Rösch**, 1 **Kindermahe**, 2 **Stubenn.** u. 6 **Mädch.** f. **A. Rogg 11.**

Gesucht 2 **verf. Köchin.**, 1 **Stubenn.**, 1 **Mädch.** für **Küchen**, 8 **Mädchen** für **Rüche** u. **Haus**, 1 **Kaufwasmädchen.** **J. Dager, Markt 6, 1 Tr. Hof.**

Gesucht wird zum 15. August oder 1. Sept. eine gut empfindliche Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt.

Königsstraße Nr. 15 part.

Ein streng rechtliches, nicht zu junges Mädchen wird zur Wartung und Pflege eines alten Herrn gesucht, auch muß selbiges die Wirtschaft mit versorgen.

Näheres Place de repos, Eingang E., I, von 9-12 Uhr Vormittags.

1 Jungemagd, 6 Dienstmädchen sucht Preuß, Köchstraße 14, Gew.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen von 17-18 Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 26 parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein zuverlässiges Mädchen in gelesenen Jahren f. Küche und Hausarbeit Elsterstraße 15, 2. Etage links.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht Vange Str. 26, 1 Tr. bei Schmied.

Gesucht wird krankheitshalber sofort oder bis 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten vom Lande. Näheres Wintergartenstraße Nr. 11, V. Hoffmanns Restauration.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 15. Aug. gesucht. Zu melden Mittelstraße 24, II.

Gesucht wird zum 15. d. ein ordentliches christliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Schützenstraße 17, Wärderei von Stolpe.

Gesucht wird für Küche u. häusliche Arbeit ein anständiges Mädchen. Näheres Auskunft Kreuzstraße Nr. 8-9, 3. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit u. Küche per 1. August Weststraße 53 parterre.

Gesucht 6 Mädch. f. Küche u. Haus, 1 Stubenm. (Hotel), 1 Kinderin sof. u. f. 15. d. Grimm. Str. 26.

Gesucht wird zum 1. August ein rechtschaffen, fleißiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Mansfelder Steinweg 8, Seifergeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, wird gesucht Berliner Straße 6.

Ein fleißiges ordentl. Dienstmädchen wird zum 15. Juli gesucht. Heudnig, Kohlgrabenstr. 53.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht Moritzstraße Nr. 12, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Brühl 39 part.

Gesucht wird ein recht braves Dienstmädchen. Zu erfragen Lessingstraße Nr. 14, IV.

Gesucht wird zum 15. Juli ein tüchtiges reinliches Mädchen für Alles, Lohn 26-30. Kurze Straße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen Ulridsgasse 78 parterre.

Gesucht wird ein anständig mit guten Zeugnissen versehen. Mädchen zu sofort Tauch. Str. 8, 3 Tr. I.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum 15. Juli oder 1. Aug. für häusliche Arbeit und Kinder Peterssteinweg Nr. 55 parterre.

Gesucht ein junges, ordentliches, bescheidenes Mädchen für ein Kind und leichte Hausarbeit. Zu melden Katharinenstraße Nr. 5 parterre im Schnittgeschäft.

Eine Kindermuhme,

die Lust und Liebe zu Kindern hat und an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt sein muß, gut empfinden und nicht unter 30 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt

Amal. Lieber, Liebertwolkwitz.

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird nach auswärts gesucht. Nur gut empfohlene können sich mit Buch melden bei

Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein Mädchen v. 14-16 J. f. Kinder. Näh. Brühl 6, pt.

Ein kräftiges Mädchen für Aufwacht findet sofort oder 15. d. Stelle, Restaur. Nicolaisstr. 51.

Von 6 Uhr Morgens wird eine reinliche Aufwärterin gesucht Grimma'sche Straße Nr. 34, 2. Etage.

Stellegefuhe.

Ein reeller und thätiger Geschäftsmann wünscht sich bei einem einträglichen Handelsgeschäfte mit einem Capital bis 700 zu beteiligen. Offerten unter S. K. poste restante Leipzig.

Ein Kaufmann,

der 10 Jahre ein bedeutendes Destillationsgeschäft Westpreußens als Reisender mit gutem Erfolg vertrat, sucht eine Stellung als solcher für tize Fabrik österreichischer Wele.

Restaurants beliebten Näheres durch Kaufmann Carl Teichner, Bromberg, zu erfahren

Ein junger Mann, gelehrter Materialist, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung auf Comptoir oder Lager. Wertbe Adressen unter P. E. II 8 durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

welcher 6 Jahre in einem Eisen- u. Kurzwaaren-geschäft thätig war und mit Zeugnissen versehen, sucht baldmöglichst Stellung. Gef. Adressen beliebe man unter K. F. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von 25 Jahren sucht zum baldigen Antritt eine Stelle auf dem Comptoir oder Bureau bei beschiedenen Gebalbsanprüchen. Gef. Offerten unter Chiffre J. A. 948 durch die Herren Haasensteln & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre als Commis auf Lager und Comptoir einer Stab-eisen- u. Werkzeughandlung beschäftigt war, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, zum 15. d. Monats anderweitiges Engagement.

Adressen unter der Chiffre H. E. II 22 werden von D. Engler's Annoncen-Bureau, Ritterstraße 45, entgegen genommen und weiter befördert.

25 Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher einem rechtlichen thätigen Manne (familiävaler) einen anständigen Posten verschafft und der Gehalt nicht unter 400 jährlich beträgt. Der Suchende ist in jeder Branche brauchbar und kann sofort Caution stellen. Adressen unter K. S. poste restante Leipzig.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der in Kurzem seinen activen Militärdienst beendet und sowohl mit der Eisen- als auch Kurz- und Galanterie-Waaren-Branche vollkommen vertraut ist, sucht amier beschiedenen Anprüchen pr. 1. Aug. a. c. oder später Stellung auf Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Die besten Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Dieraus reflect. Herren Principale belieben ihre w. Offerten unter Chiffre E. K. 24 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Commis, im Drogengeschäft wohl bewandert, sucht baldigst Engagement. Gef. Adressen X. 100 poste restante hier.

Ein junger Kaufmann, 28 Jahre alt, langjähriger Reisender eines der ersten Häuser Deutschlands, der genaue Kenntnig der doppelten Buchhaltung und Correspondenz besitzt, sucht möglichst dauerndes Engagement. Beste Referenzen. Adressen R. 10 Expedition dieses Blattes.

Für Comptoir oder Reise, gleichviel welcher Branche, sucht ein junger Mann pr. August oder später Stellung. Offerten unter H. M. II 24 poste restante hier erbeten.

Ein allein dastehender, tüchtiger und kräftiger Kaufmann, 45 Jahre alt, sucht familiärenverhältnisse halber wo möglich sofort Beschäftigung bei sehr beschiedenen Anprüchen. Gef. Mitteilung unter X. 100, durch die Expedition d. Bl.

Ein examinierter Apotheker sucht zu bald Stellung als Chemiker in einer Fabrik oder Drogengeschäft Leipzig, auch würde er die Administration einer Apotheke daselbst übernehmen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. Z. II 10 abzugeben.

Ein erfahrener Apotheker, früherer Besitzer, mit guten Zeugnissen und besten Referenzen sucht bald Stellung in einem Drogen-geschäfte oder einer chem. Fabrik. Gef. Offerten durch die Exped. d. Bl. unter H. H. II 112.

Ein Bau-Techniker,

29 Jahre alt, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung als Bauführer, Aufseher oder irgend welche derartige Beschäftigung. Gef. Offerten werden durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Halle a/S., gr. Berlin Nr. 11, unter G. A. 1012, erbeten.

Für Conditor.

Ein junger Mann aus guter Familie, welcher die Feinbäckerei erlernt hat, wünscht in einer großen Conditorei als Volontair placirt zu werden, und bittet Adressen gefälligst in der Expedition d. Blattes unter H. S. abzugeben.

Empfehlung.

Ein zuverlässig, prakt. accurater Tischler, welcher einen ziemlich großen Neubau in Fertigung von Thüren und Anschlagern derselben bereits vollendet, bietet seine Leistungen gerhieten Meistern resp. Bauherren hierdurch ergebenst an. Gef. Adressen unter N. O. Tischler Gesuch nimmt Herr Kaufmann Pöhmann, Dresdner Straße Nr. 23, freundlichst entgegen.

Ein zuverlässiger Buffetier, gut empf. desgl. ein junger Markthelfer suchen baldigst Stellung durch A. Voff, Ritterstraße 46, 2. Etage.

Stellen suchen: 2 Diener, 2 Kutscher und Markthelfer mit guten Attesten Verm. Compt. Grimm. Str. 26.

Gesuch.

Ein Kutscher und Reitknecht, der militärfrei und gute Zeugnisse aufzeigen kann, sucht eine Stelle, wo möglich aufs Land.

Gefällige Offerten wolle man unter A. H. II 99 poste restante niederlegen.

1 gel. Zimmermann f. Stelle als Hausmann od. Markthelfer. J. Sogor, Markt 6, 1 Tr. Hof.

Ein gewandter kräftiger Mann, welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung als Markthelfer. Adr. bittet man in der Uhrenhandl. des Hrn. Ernst, Reichstr. 13, abj.

Ein kräftiger junger Mann, 23 Jahre alt, im Besitz der besten Empfehlungen, unverheiratet und militärfrei, sucht Stelle, gleich oder nächsten Ersten als Markthelfer oder eine gleiche Beschäftigung. Gef. Offerten werden bei Hrn. Michael, Hainstraße 28, 1 Treppen erbeten.

Ein junger Mann von 19 Jahren, bisher in kaufm. Geschäften als Markthelfer thätig, sucht bei guten Zeugnissen anderweit Stellung.

Adressen bittet man unter P. B. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit guten Attesten versehener Heilgehülfe sucht eine Stelle bei einem Schwermkranken oder bei einem Geisteskranken. Adressen bitte niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter F. S. 46.

Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht Stelle als Kaufbursche oder Markthelfer.

Wertbe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. H. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, bisher als Verkäuferin thätig, mit guten Zeugnissen versehen, sucht ähnliche Stellung. Näh. bei W. Vnde, Ritterstr. 14.

Für eine gebildete Dame, 20 Jahre alt, hübsche Persönlichkeit, suche ich Stellung als Verkäuferin. Die genaueste Auskunft erteilt das Correspondenz-Bureau Kleine Fleischergasse 6, 1. Etage.

Ein junges Mädchen sucht sofort Stelle als Verkäuferin, Buffet, oder Jungemagd Brühl 3/4, S. III.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten, sowie im Rechnen und Schreiben geübt, sucht Condition, am liebsten in einem Polamenten- oder Wodwaaren-geschäft.

Wertbe Adressen bittet man Sternwartenstraße Nr. 23 im Gewölbe niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht bis 1. August eine Stelle als Verkäuferin oder in ein Buffet. Zu erfragen Kirchstraße 1, 2 Treppen, Pragers Viertunnel.

Eine gewandte Verkäuferin (äußerst gut empfohlen) sucht in einem feinen Geschäft Stellung durch A. Voff, Ritterstraße 46, 2. Et.

Eine Verkäuferin in Bäder- oder Fleischladen u. 1 Kellerin suchen Stelle Magazingasse 11 pt.

Ein junges Mädchen, fertig im Schneider, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Geehrte Damen belieben ihre werthen Adressen bei Fräulein Dietrich, Markt, Bühnen 4 niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch Beschäftigung im Schneider u. Weßnähen pr. Tag 6 u. in u. außer dem Hause. Adr. bittet man unter N. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Blätterin sucht Beschäftigung außer dem Hause Petersstraße 24, Hof links 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Stelle ins Buffet oder Destillation sofort oder den 15. Juli. Zu erfragen Frankfurter Straße 47.

Eine Köchin sucht bei einer anst. Herrschaft einen Dienst bis zum 1. August oder 1. Sept. Zu erfragen Schuhmadergäßchen Nr. 3 im Hausstand.

Eine Köchin in gelesenen Jahren sucht sogleich oder später einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße 11, 3 Treppen bei F. Brückner.

Für ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, 21 Jahre alt, wird Stellung in einer Familie gesucht. Dasselbe würde eine gute Stütze für die Hausfrau sein, da es mit allen weiblichen Handarbeiten und mit der feinen Küche vollständig vertraut ist. Es wird weniger auf hohen Lohn, als auf gute Behandlung gesehen und würden die Ansprüche sehr bescheiden sein. Wertbe Adressen beliebe man unter Z. 10, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Oekonomie-Wirtschaftlerin in gelesenen Jahren, die ihr Fach gründlich versteht, sucht Stellung. Alles Nähere Moritzstraße 16 part.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre als Wirtschaftlerin fungierte, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, baldmöglichst anderweitig Stellung. Näheres Gr. Windmühlenstraße Nr. 1a, 3 Tr.

Eine in der feinen Küche, Milch- u. Wollwewesen erfahrene Ramsell sucht Stelle. Elsterstr. 27, D. P. r.

Ein bescheidenes junges Mädchen vom Lande, welches schon selbstständig geschneidert und wirklich empfohlen werden kann, sucht bei guter Herrschaft Dienst als Jungemagd oder für größere Kinder. Alles Nähere Sternwartenstraße Nr. 13 im Hofe quervero 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung als Jungemagd zum 1. August. Zu erfr. bei der Herrschaft Gr. Windmühlenstraße 23, 2. Et. lte.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Jungemagd oder Verkäuferin. Zu erfragen Petersstraße 26, 2 Treppen.

Eine Jungemagd, im Plätten, Nähen und Serviren bewandert, sucht Stelle. Adressen bittet man unter M. T. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, im Schneider u. Plätten bewandert, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame. Adr. unter O. Z. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ausländisches junges Mädchen aus Thüringen welches im Plätten und Nähen auch erfahren, sucht Dienst bei einz. Leuten oder auch als Jungemagd. Zu erfragen Sternwartenstraße 11c. I.

Ein gebildetes Mädchen, welches im Schneider, Striden und Plätten erfahren ist, sucht eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 1, Hof links 2. Etage.

Ein junges anst. Mädchen von ausw., welches gut bürgerl. Kochen kann u. in weibl. Arbeit nicht unerf. ist, sucht 1. Aug. Stelle bei anst. Herrschaft. Näheres Schletterstraße 17 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches 8 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht bis 15. d. oder 1. August eine Stelle für Küche. Zu erfragen bei Mad. Carinus, Ritterstraße 39.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, in gelesenen Jahren, im Kochen nicht unerfahren, sucht bei anständiger Herrschaft sofort oder bis 15. d. M. Stelle. Zu erfragen Gustav-Adolph-Straße 19, im Souterrain.

Ein junges anständ. Mädchen, welches gut Kochen kann, sucht Stelle. Näh. Petersstraße 4, Treppe B, 2 Treppen.

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche wohl erfahren ist, u. etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle zum 15. d. oder 1. Aug. Adr. B. O. b. Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht zum 15. Juli oder 1. August für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst, auch ist dasselbe im Plätten nicht unerfahren. Gefällige Offerten bittet man gefälligst Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16 abzugeben.

Ein junges Mädchen, in der Küche u. im Nähen nicht unerfahren, sucht zum 1. Aug. einen Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße 4, Treppe B, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches einer bürgerl. Küche vorstehen kann, auch im Nähen und Plätten bewandert ist, sucht Dienst zum 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen bei der Herrschaft Neukirchhof Nr. 21, 1 Treppe.

Ein anständiges solides Mädchen sucht zum 1. Aug. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. b. d. Herrsch. Karolinenstr. 8 part.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimm. Straße 32 im Hausstand

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht eine Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen beim Hausmann Königsplatz Nr. 19.

15 Mädchen suchen Dienst für Küche, Hausarbeit u. Kinder Kochs Hof bei Fr. Gläser.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus Schloßgasse Nr. 4, 3 Treppen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Dienst zum 15. d. Zu erfragen Nicolaisstraße 15, Nebelgew.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. August bei ein paar einzelnen Leuten für Alles oder als Stubenmädchen. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft Nürnbergger Straße Nr. 9, hinten im Hofe 1 Treppe.

Eine Tochter achtbarer Eltern, 16 Jahre alt, sucht ein Unterkommen durch

F. Schimpf, Hagwitzer Str. 3.

Ein Mädchen von 15 Jahren, das Liebe zu Kindern hat, sucht einen leichten guten Dienst. Zu erfragen Weststraße 15, Vorderhaus 3 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht bis zum 15. d. Dienst. Auskunft erteilt Mad. Schmidt, Hospitalstr., Brunners Haus II.

1 anst. Mädchen, 2 u. 3 Jahre b. einer Herrsch. u. 1 Jungem. 3 Jahre, 1 Mädchen f. Adv. 2 Jahre suchen Stelle. J. Sogor, Markt 6, 1 Tr. Hof.

Ein anständiges und ordentliches Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit sofort oder zum 15. Juli. Zu erfragen Canalstraße 6 beim Hausmann.

Gesucht wird eine ordentliche Aufwartung für ein anständiges Mädchen für den ganzen Tag. Zu erfragen Petersstraße 24, Hof quervero 1 Tr.

Eine kräftige Landamme ist zu treffen Markt 6, Hof 2 Treppen rechts.

Ein gesundes Landmädchen sucht Stelle als Amme, Kind 4 Wochen, Schloßgasse 4, 3 Tr.

Milchgesuche.

Eine gute Nestnuration wird zu pachten gesucht Adressen Z. V. 4 poste restante Leipzig erbeten

Gesucht

wird für das ganze Jahr ein Gewölbe mit Keller, am liebsten in der Nähe des Marktes oder Katharinenstraße. Wertbe Adressen bittet man unter D. & F. 500 mit Persönliche in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zahlungsfähiger junger Mann sucht in guter Verlage ein großes Varterrelocal zur Einrichtung einer feinen Kapricösen Bierstube; auch ist derselbe nicht abgeneigt ein mittleres Gasthaus zu übernehmen. Unterhändler verbeten. Wertbe Adr. unter Chiffre E. II 113 Expedition d. Bl.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

Zu vermieten 2 freundl. Schlafstellen für Herren Albertstraße Nr. 18, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle Hübnerstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist 1 gut meubl. Stube als Schlafstelle für sol. Herren Reichstr. 20/21, III. r.

Zu vermieten sind sofort zwei Schlafstellen für ein Paar anständige Mädchen, von welchen eine im Hause und eine außer dem Hause arbeitet, Petersstraße 43, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube an Herren als Schlafstelle Nürnberger Str. 21, 4 Tr. links.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen für Herren Kl. Fleischergasse 4, 4. Et. vornheraus.

Eine Schlafstelle ist in einer fr. Stube an Herren für Mädchen zu verm. Sternstr. 19, 2. Et. l.

Eine Schlafstelle ist offen für einen Herrn Petersstraße 32, im Hofe 2 Treppen.

Ein freundl. Schlafstelle in sep. Stübchen ist für einen Herrn offen Petersstraße 16, 1 Tr. links.

Eine Schlafstelle ist offen für 2 Herren Windmühlenstraße 1a, 2 Tr. vornheraus.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist an zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten Reudnitz, Gemeindefraße 27, 2. Et. r.

Eine meubl. Stube ist als Schlafstelle zu vermieten m. H. u. Saalst. Antonstr. 5, 1. Et. l.

Eine recht febl. Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu verm. Sternwartenstr. 36, Hof 3 Tr. r.

Eine freundl. Stube ist als Schlafstelle m. Hausschl. zu vermieten Königslag 18, 2. Hof, 2. Et. l.

Freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Sternwartenstraße 11a, 3 Treppen.

Eine freundl. Schlafstelle steht offen mit Saal- und Hausschl. Poststraße 15, 4 Tr., nicht Dach.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube vornheraus Hohe Straße 15, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Weststraße Nr. 14 beim Hausmann.

Offen sind mehrere Schlafstellen für Herren Große Fleischergasse Nr. 26, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind einige Schlafstellen für Herren Königslag Nr. 1, 4 Tr. links.

Offen sind 2 freundliche Schlafst. mit Stube für Herren, Gerichtsweg 8, Hof rechts 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel für einen soliden Herrn Erdmannstraße 16, Hof 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saalst. u. Hausschl. Eingang Petersstr. 15, im Hofe l. 4 Tr. r.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Rittersstraße Nr. 34, im Gewölbe zu ertragen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube Thomashäuschen 10, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren, Saal- u. Hausschl. Kunst Gew. 5, D. II bei Wwe. Schenter.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Zeiger Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Garçon-Logis.
Ein anständiger junger Mann wird als Theilnehmer gesucht Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundl. meubl. Stube Petersstr. 36, Quergeb., 3. Et. l.

Die Wahrsagerin aus Berlin,
Krolienenstraße 17 part. (in der Nähe vom Bahr. Bahnh.) Sprechzeit: Vormittags von 9-12, Nachmitt. von 3-7 Uhr. Consultation 10 %.

Zukunft-Spiele in 12 Gypsfiguren nebst Erklärung sind daselbst zu haben.

Barthel's Restauration,
24. Burgstraße 24.
Heute Abend Concert und Vorträge.
Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, f. Bier.

Theater-Terrasse.
Heute Abend Concert. Anfang 8 Uhr.
H. Conrad.

Vorläufige Anzeige.
Schweizerhäuschen.
Morgen Mittwoch Abend
Extra-Concert
vom Musikchor des
107. Infanterie-Regiments
unter Leitung seines Capellmeisters
Herrn Baum.

Italienischer Garten
Lesingstrasse Nr. 2.
Zu dem heutigen Concert empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte und frische Biere.
Heute Abend Allerlei.
G. Hohmann.

Schützenhaus.

Heute Concert
vom Musikchor des 107. Infanterie-Regiments unter Leitung seines Capellmeisters Herrn Baum im Trianongarten,
sowie
Auftreten der Equilibristin
Miss Victoria,
the Queen of the lofty wire.
1/9 Uhr.
(Im großen Saale bei ungünstiger Witterung 10 1/2 Uhr.)
Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfeld mit Fernsicht, Ruhmeshalle, Gallerie, Burgruine; - Wasserfontäne, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglähen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Rgr.
Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.
Saison-Abonnementskarten, gültig bis 12. September a. c., für einen Herrn 10 R., eine Dame 1 R., sind an der Cassé, sowie bei Herrn B. J. Hansen am Markt und in der Rustalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt am Neumarkt zu haben.
C. Hoffmann.

Theater im Gosenthal.
Heute Dienstag
Gastvorstellung der Thieme'schen Gesellschaft.
Die Braut vom Dorfe
oder
Welcher ist der Bräutigam.
Luftspiel in 4 Acten von Bauernfeld.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Rgr.
Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich heute Abend Stockfisch mit Schoten, Roastbeef mit Madeira sauce und neuen Kartoffeln. Gose ff.
H. Krahl.

Leisingstraße Nr. 12. **Italienischer Garten.** Leisingstraße Nr. 12.
Heute Dienstag erstes großes Garten-Concert.
Phantasie über Franz v. Holst's Oper: Der Haidenschaft von A. Horn (neu). - Heimathsklänge, Polka von Komjat (neu). - Kriegs-Mäketen, patriotisches Potpourri von A. Comrad. - Auf allgemeines Verlangen Signal-Salopp von Vieder. - Das Programm besagt alles Nähere. Anfang 1/8 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 R. Das Musikchor von M. Wenck.
Zu der heute stattfindenden Abendunterhaltung des Gesang-Vereins
Hoffnung
zum Besten der heimkehrenden Reudnitzer Krieger
ladet ergebenst ein, für gute Küche, Biere, preiswürdige Weine ist gesorgt.
F. Römling.

Pantheon.
Heute Abend
Frei-Concert,
dabei empfehle ich Allerlei sowie eine gewählte Speisefarte, Lager- und Köfener Weisbier vorzüglich. Es ladet freundlichst ein
Robert Kaiser, Dresdner Straße 42.

Das Dübener Parkfest,
welches von früher schon einen ausgebreiteten Ruf hat und längere Jahre angelegt gewesen ist, soll in diesem Jahre wieder als allgemeines Volksfest und zugleich als Stiftungsfest des 25jährigen Bestehens der herrlichen Parkanlagen hiersebst Sonntag und Montag den 21. u. 22. Juli dieses Jahres gefeiert werden, wozu hiesige wie auswärtige Freunde gefelliger Volkstheste mit dem Bemerten eingeladen werden, daß für gute Concert-Musik und andere Unterhaltung, sowie für gute Speisen und Getränke gesorgt werden wird.
Düben, den 7. Juli 1871.
Das Fest-Comité.
Hiermit erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an einen guten kräftigen
Mittagstisch
eingerrichtet habe. Gleichzeitig empfehle meine Wein- und Frühstück-Stube, echt Bayerisch und Lagerbier ff., sowie eine reichhaltige Speisefarte. - Billigste Preise.
Georgen- und Schützenstraßen-Ecke, nächst dem Schützenhause.
Hochachtungsvoll
A. Krüger.

Heute Schlachttag Halle'sche Straße 7. **Voegel.**
Heute Schlachtfest bei F. W. Seidewitz, Kleine Fleischergasse 28.
Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.
Schweinsknochen für heute Abend empfiehlt G. Auerbach, Brühl 36.
Stockfisch mit Schoten empfiehlt heute
F. L. Stephan, Universitätsstraße Nr. 2.
Härtel's Bierstunnel, Hainstrasse Nr. 5.
Heute Abend Cotelettes und Pilze. Bier ff.

Grüner Baum. Heute Abend Allerlei.
Heute Allerlei mit Cotelettes, echt Herbst und Vereinslagerbier auf Eis ff. empfiehlt NB. Worgen Concert.
W. Rosenkranz, Zeiger Straße Nr. 20 c.
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Lende.
Ernst Schulze, Klosterstraße Nr. 3.

Speckfuchen empfiehlt heute früh A. Wächter, Klosterstraße 6.
Restauration zur Erholung
Hohe Straße Str. 38.
Heute ladet zu Concert vom Musikchor des Herrn W. Klein und einem feinen Köpfschen Bier ergebenst ein
Anfang 1/8 Uhr.
der Wirth.
Bel Carl Weinert,
an der Promenade, Neufirchhof 17.
Heute Steinpilze, Cotelettes etc.
Gute Speisen, Biere frisch und fein.
Für Gesellschaften 30 Personen Separatzimmer.

Gasthof zu Wahren.
Für geschlossene Gesellschaften steht stets ein Flügel zur gef. Benützung bereit
G. Höhne.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet J. H. Gösswein, Neufirchhof 15.

Heute Abend Krebsse,
täglich Mittagstisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, Bier auf Eis, wozu ergebenst einladet
Robert Doppelstein,
Weststraße 46.

Hainpacher Bierhalle,
Brühl Nr. 3-4,
empfehlte zu heute Abend Stockfisch mit Schoten. NB. Bier von bekannter Güte.
H. Klöden.

RESTAURANT VICTORIA
GOLDENE SAEGE.
Dresdner Str. 29.

Allerlei mit Zunge oder Cotelettes, echt Culmbacher und Vereinslagerbier ff. empfiehlt
Fritz Lippert.

Bodenbacher Bierhalle,
Katharinenstraße 10.
Heute Allerlei.

Drei Mohren.
Heute Cotelettes mit Blumenkohl, vorzügliches Berneschlitzer empfiehlt
G. Seifert.

Heute Speckfuchen 1/9 Uhr warm
Ritterstraße 20 bei H. L. Oswald.

Heute Speckfuchen früh 8 Uhr warm beim Bäckermeister Frigische, Halle'sches Köpfschen 11.
Heute früh Speckfuchen bei
Eduard Strauß, Salzgraben 1.

Speisehalle
Katharinenstraße 20, Mittagstisch.
Port. 2 1/2 R. von 1/2 12 Uhr an.

4 Thaler Belohnung.
Verloren wurde am Sonnabend von einem armen Lehrlinge ein Notizbuch mit circa 24 R. Der christliche Finder wird gebeten, es abzugeben Elisenstraße Nr. 19, rechts 1 Treppe.

Verloren ein an den H. Finger pass. Siegelring mit P. auf der Steinplatte gezeichnet. Abzugeben gegen gute Belohnung im Gasthof zum Kämmchen, Reudnitz, Chausseestraße.

Verloren eine Weste Chaussee- oder Feldstr. Abzugeben gegen Belohnung Feldstr. 4, Reudnitz

Verloren wurde am Sonntag Abend von einem armen Dienstmädchen von Curtrich durch die Blücherstraße, Promenade, über den Augustusplatz nach der Turnersstraße ein schwarzes wollenes Umschlagetuch. Man bittet daselbe gegen Belohnung Turnersstraße 14 beim Hausmann abzug.

Verloren wurde Sonntag auf dem Wege von der Sternwartenstraße nach dem Theater und zurück durch die Anlagen nach dem Petersthor eine unechte, ovale Brosche mit Franzen.
Abzugeben gegen Dank und Belohnung Sternwartenstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Verloren wurde bei der Kahnfahrt des Klappersackens ein goldenes Medaillon mit dem Bildniß einer Dame. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 8, 1. Etage.

Verloren wurde am Donnerstag 1 gold. Schlangenschloß. Gegen gute Belohn. abzug. Brühl 59 i. Gew.

Gestern wurde während des Einsteigens beim Haltepunkte Gohlschütz in dem Abend von Altenburg nach Leipzig abgelassenen Ertrayug ein schwarzer Cachemir-Schawl verloren.
Der christliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung von Einem Thaler abzugeben Zeiger Straße 44, 1. Etage links.

Ein Notizbuch in schwarzer Schale, einliegend mehrere Rechnungen und ein Brief, abg. August Meyer, Lindenau, ist verloren von Tscharmanns Haus bis zur Duerstraße. Gegen Belohnung abzugeben in der Restauration Tscharmanns Haus.

Sonntag Nachmittag wurde in Bonorand's Garten oder bis zur Pfaffenborfer Straße ein Korallenbändchen mit Schloßchen verloren. Der Wiederbringer erhält Belohnung Gainsstr. 17, III.

Ein brauner Kinderhut ist auf der Wiese in Pfaffenborf am Sonntag verloren gegangen. Abzugeben Markt Nr. 6, Hof 2 Treppen.

Ein Sommer-Überzieher ist in meiner Droschke von Gohlschütz bis Leipzig liegen geblieben. Abzuholen in der Elsterstraße Nr. 27, im Hofe 2 Tr. beim Lohndischer.

Gefunden ein Sparcassenbuch Nr. 66,607, auf den Namen Wilhelmine Emilie Dumst lautend. Kann abgeholt werden bei August Kürb, Litb. Anstalt, Duerstraße 30.

Gefunden wurde Montag den 3. Juli von der Petersthorbrücke nach dem Köpfschlag eine Taschenuhr mit Kapsel. Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe gegen Insetionsgebühren wieder erhalten bei E. Kreyssmar, Gohlschütz, Brühl 59.

Verlaufen hat sich ein kleiner gelber Fischer mit gesticktem Halsband und Steuerzeichen. Abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 3 im Gewölbe.
Ein schwarzer, halbgehörner Hund verlaufen. Abzug gegen Belohnung bei Preuß. Köpfsch. 14, Gew.

Entflohen ein Canarienvogel. Gegen gute Belohnung abzugeben Turnerstraße 15b, 1 Tr.

Entflohen ist ein Canarienvogel mit grauem Köpfchen und Flügel. Dem Wiederbringer 1 of Belohnung Turnerstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

Entflohen ein Canarienvogel (gelb) Andenken. Abzugeben gegen Belohnung Klosterstraße Nr. 2, 4. Etage bei Stein.

Entflohen am Sonntag Mittag ein Canarienvogel. Gegen Bel. abzugeben. Canalstraße 6, 4 Tr.

Ein grau u. gelber Canarienvogel ist Kanarienvogel. Steinweg 63 entflohen. Wer selbigen zurückbringt erhält eine gute Belohnung. Ernst Heiner.

Eine Kachtaube ist entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Neuhäuser Hospitalstraße 1, 1.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Herrn Robert Schönkopf hier Forderungen haben, werden ersucht, dieselben im Comptoir Gerberstraße Nr. 64, im Hofe links 1 Treppe einzureichen.

Rosenthal.

Sonntag, den 9. Juli Nachmittags in der sechsten Stunde wurde ein 10jähriger Knabe von einem kleinen gelbbraunen Hunde, welcher von einem Herrn an einer rothen Schnure geführt wurde, in der Nähe des Etablissements von Kintschy gebissen. Zur Beruhigung der Eltern des betreffenden Kindes, dass der fragliche Hund in Wahrheit gesund ist, wird der Inhaber des Hundes auf das Dringendste gebeten, sich zu Hrn. Albert Anders, Grimma'sche Strasse 6, gefälligst bemühen u. die Gesundheit des Hundes bestätigen zu wollen.

Bettfedern!

Wegen Abreise ersuche ich diejenigen Herrschaften, die bestellten Schlei- und Flaumfedern abzuholen. Lager Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus. Joseph Panhaus aus Böhmen.

Diejenige Person, welche Sonntag vor 8 Tagen den grauschönen Schirm, weißgefüttert, gefanden und Mittwoch Gerberstraße Nr. 4 abgegeben, wird nachmals ersucht, selbigen gegen Dank und gute Belohnung dafelbst abzugeben.

Herrn Grob, Buchbindergehülfe, Universitätsstraße, meinen schönsten und verbindlichsten Dank für sein so sehr anständiges und solides Benehmen in einer geschlossenen Gesellschaft mit der gleichzeitigen Bitte um Zufassung des Bewusstseins, u. z. in kürzester Zeit, an den ihm besonders seit Sonnabend (Ede der Blumengasse) wohlbekannten Oesterreicher P. Z.

Die Wahrsagerin aus Berlin

macht einem geehrten Publikum hiermit bekannt, daß sie den Mann, Namens Voigtländer, Mühlengasse Nr. 6, welcher sie in Nr. 189 des Leipziger Tageblattes öffentlich beleidigt hat, bereits die Sache der Staatsanwaltschaft anhängig gemacht hat. Diefelbe ist eine achtbare Dame, und hat Privat-Wohnung bei dem Eigenthümer Herrn Fritsche, Karolinenthr. 17 parterre. W....

Mein Bericht „Etwas von Neuschönefeld“ hat den gewünschten Erfolg gehabt. Der Gemeinderath ist in Harnisch gerathen und sein Vorstand hat sich von einer exaltirten Persönlichkeit eine zu bezahlende Entgegnung, die voller grober Unwahrheiten ist, antwortet lassen. Derselbe glaubt nun das gänzlich verloren gegangene Vertrauen der Gemeinde wieder erobert zu haben, hat aber leider von dem vernünftigen und besseren Theil des Gemeinderaths sofort erfahren müssen, daß man gegen seine Erwiderung und gegen das Entnehmen der Kosten dafür aus der Gemeindecasse protestirte. Ich wünsche dem Gemeinderath zu seinen ferneren Erfolgen viel Glück und überlasse die weitere Widerlegung den mir zustimmenden zahlreichen Mitgliedern dieser Gemeinde. Da in der Entgegnung auch nicht ein Wort meines Berichtes widerlegt ist, so bleibe ich der unveränderte Leipziger Bürger.

Gesangverein „Hoffnung“ in Reudnitz

hält heute Dienstag den 11. Juli eine Abendunterhaltung zum Besten der heimkehrenden Reudnitzer Krieger in den Räumen des Pantheon ab und ladet ein geehrtes Publikum hierzu freundlichst ein. Entrée 2 1/2 Rgr., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen. Anfang 8 Uhr.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag, den 11. Juli, Abends 6 Uhr Sitzung. Das Directorium.

Kaufmännischer Verein.

Am Sonntag den 16. Juli e. wird eine Nachmittags-Partie mit Damen nach Rügshena und Schkeuditz stattfinden. Das betreffende Circular wird den Mitgliedern in den nächsten Tagen zugehen, auch liegt dasselbe im Vereinslocal zur Einsicht aus.

„Alliance.“

Wittwoch den 12. Juli große Wassercorrobation nach Connewitz (Goldne Krone) mit Damen. Abfahrt punct 1/2 5 Uhr. Der Vorstand.

Hellas.

Heute Abend 8 Uhr gefellige Zusammenkunft im Ivoli. Gäste willkommen.

Localverein zu Reudnitz.

Dienstag den 11. Juli im Garten des Pantheon. Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Milchreis mit Zucker und Bimmet, von 11-1 Uhr. Der Vorstand: Steiniger.

Der Herr, welcher Sonnabend Nachm. w. Logis Bauhofstr. war, möchte sich gefl. n. einm. dah. bem.

Jene Dame

welcher Sonntag zwischen 2-3 Uhr vom neuen Theater aus bis in die Poniauowolfsstraße 13 ein Herr gefolgt war, wird gebeten, falls eine Annäherung möglich wäre, dies durch einige Zeilen unter Chiffre A. K. poste restante zu bekräftigen.

Hilf. B. (?) Endl. will ich es wag. aus d. Schranken d. Juss. hervorzuir. Bin ich es, d. d. magh. Stimme gilt? Bitte Br. unter d. Namen meines Jhnen bel. Geburtsortis niederzul.

Ohne Klemmer kann ich Dich. Mautopf. Möckern.

So gern wieder sehen. Bitte komm. Zeit u. Ort selbst zu bestimmen, wo treffen. D. I. W. A.

Ihrem lieben Robert gratulirt herzlich die Familie Krause.

Dem Barbierstübchenbesitzer Herrn Heinrich Hüger gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste 8.8 von wegen een Fröhchen.

Herzliche Gratulation zum heutigen Geburtstag dem lieben Herrn, der vorige Mittwoch das große Buch Rürnberger Straße 26 schickte. Du weißt schon Deinen Namen selbst.

Zur Conservirung der Bähne u. um dem Runde jeden abeln Geruch zu benehmen, ist das Mundwasser nach Liebig *) ein vorzähl. Mittel - 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch u. reicht 1 Fl. à 7 1/2 R ein Jahr. *) Lager davon im Kräutergew. Grimm. Str. 24.

Den G. A. W. Mayer'schen Brustsyrop aus Breslau,

welchen ich gegen Heiserkeit und Brustverschleimung eingenommen, erkenne ich nun für das einzige Mittel,

welches mich von diesem Uebel, an welchem ich lange Zeit gelitten habe, befreit hat. - Jedem der Art Leidenden kann ich nur

den G. A. W. Mayer'schen Brustsyrop empfehlen. Behrend, Pastor.

Dieses vorzügliche Hausmittel ist nur allein echt zu haben in Leipzig bei den Herren:

Theodor Pätzmann, Neumarkt, Julius Hübler, Gerberstraße, O. Jessnitz, Grimm. Steinweg, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, Robert Schwender, Schützenstraße, Franz Wittich, Universitätsstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung des Kinderfest-Comitès im Ivoli. Recht viele Gaben zu prämiiren u. f. w. sind noch erwünscht. Abgabe im Laufe des heutigen Tages bei Reusche, Expedition der Nachrichten.

Frauenbildungsverein.

Wittwoch den 12. Juli. Schlesier-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Stadt Frankfurt. Landleute willkommen.

Amitié.

Heute Dienstag Generalversammlung. D. V.

Thespis.

Morgen Mittwoch Theater nebst Tanz bis 2 Uhr im Gosenthale. D. V.

XIII. Compagnie

versammelt sich heute Abend 8 Uhr mit Gepäd bei Cajert.

Zöllner-Bund.

NB. Es wird auf allseitiges Erscheinen gerechnet.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.

Montag den 17. d. M. Abends 8 Uhr Zusammenkunft der Mitglieder in der Restauration zur Erholung, Hohe Straße Nr. 35. Gegenstände der Besprechung: 1) Der Entwurf des neuen Verbands-Statutes; 2) die an den Verbands-Tag gestellten Anträge; 3) Mittheilungen. Die betr. Druckschriften zu 1 und 2 liegen von heute ab im Bureau, Neumarkt Nr. 17, aus.

Der Vorstand der Schutzgem. f. H. u. G. zu Leipzig.

Generalversammlung der Krankencasse der Cigarrenarbeiter und Sortirer zu Leipzig

Sonntag den 23. Juli früh nach 10 Uhr im Pantheon. Tagesordnung: Rechenschafts-Bericht u. f. w. Das Erscheinen der Mitglieder ist notwendig. Für den Ausschuss M. Ritter.

Anna Morgeneier

August Körpe.

Verlobte. Leipzig, den 9. Juli 1871.

Hermann Kirchhof

Anna Kirchhof geb. Jacob.

Verlobte. Leipzig, am 9. Juli 1871.

Robert Bachmann Jr.

Amanda Bachmann geb. Wehshorn.

Verlobte. Leipzig.

Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hierdurch an Leipzig, den 8. Juli 1871.

G. Beck, Ag. Beck geb. Graf.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Jungen hoch erfreut. Leipzig, den 10. Juli 1871.

Louis Müller, Auguste Müller geb. Schumann.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut. Leipzig, den 10. Juli 1871.

Christ. Sadlich und Frau.

Die heute Vormittag glücklich erfolgte Geburt eines muntern Knaben beehren sich anzudeuten Leipzig, 9. Juli 1871.

Hermann Lang und Frau.

Heute Vormittag wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren. Neuschönefeld, den 10. Juli 1871.

Gustav Hartwig, Luise Hartwig geb. Steinhardt.

Heute früh starb nach längern Leiden unser Vater und Schwiegervater, der Schlosser

Carl Gustav Böttge

im Alter von 64 Jahren. Dies zur Nachricht allen Verwandten und Freunden. Leipzig, den 10. Juli 1871.

Die Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag entschlief nach achtstägigem schmerzlichen Krankenlager unsere theure heiliggeliebte Mutter und Großmutter

Frau Wilhelmine Friederike verw. Dathe geb. Richter

im 62. Lebensjahre, was wir Verwandten und Freunden hierdurch anzeigen. Leipzig, den 10. Juli 1871.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 1/9 Uhr schlug auch dem Vater unseres Landwaisenhauses,

Herrn Carl Friedr. Fiedler,

sein stiller Feiertag. Trauernd stehen wir im Kreise unserer 53 Waisenkinder und aufrichtig dankend für alle Liebe und Treue, wovon das gesegnete Leben und Wirken unserer theuren Waisenkinder bis zu der letzten Stunde ein ungetrübtes Zeugniß gab. Im Leben vereint, im Tode verbunden, in der Geschichte unserer Anstalt leuchtend. Friede und Segen seiner Arbeit und seinem Gedächtniß. Leipzig, den 10. Juli 1871.

Der Vorstand des Landwaisenhauses.

Pastor Dr. Friedrich August Schüb, Vorsitzender.

Unserem guten Vater, Herrn Waisenvater Fiedler, welcher gestern Abend nach Gottes Rathe von uns gerufen ward, bringen wir tiefgebeugt ein Wort kindlichen Dankes. Wenn wir nirgends mehr eine Heimath auf Erden hatten, so waren wir glücklich, so oft wir in der Stille unserer Bildung einsehen und an sein treues Vaterherz in Noth und Trost uns wenden durften. Gott kröne ihn und vergelte ihm reichlich, was wir ihm und seiner unerwiderten Vaterliebe nie vergelten können. Leipzig, den 10. Juli 1871.

Die ehemaligen und die gegenwärtigen Zöglinge des Landwaisenhauses.

Die Verdrigung unseres Freundes und Turngenossen Hermann Essrich findet

Dienstag den 11. Juli, Nachmittags 4 Uhr, vom Reudnitzer Friedhofe aus statt. Alle Diejenigen, welche dem Verstorbenen das letzte Geleit geben wollen, sind gebeten, sich auf dem Reudnitzer Friedhofe einzufinden. Die Mitglieder der Bretschneider'schen Niège.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 9. Juli 1871.

Schwimm-Anstalt: Temper. d. Wassers am 9. Juli 17.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Heute Dienstag den 11. ds. Abends präcis 8 1/2 Uhr bei Bahn Gesamtprobe der aufgegebenen Gefänge. Mitzubringen: Lied der Städte, Frühlingesgruß, Regensburger. D. V.

Generalversammlung der Krankencasse der Cigarrenarbeiter und Sortirer zu Leipzig

Sonntag den 23. Juli früh nach 10 Uhr im Pantheon. Tagesordnung: Rechenschafts-Bericht u. f. w. Das Erscheinen der Mitglieder ist notwendig. Für den Ausschuss M. Ritter.

Generalversammlung der Krankencasse der Cigarrenarbeiter und Sortirer zu Leipzig

Sonntag den 23. Juli früh nach 10 Uhr im Pantheon. Tagesordnung: Rechenschafts-Bericht u. f. w. Das Erscheinen der Mitglieder ist notwendig. Für den Ausschuss M. Ritter.

Heute Morgen um 5 Uhr raubte mir der bittere Tod mein einziges geliebtes Kind, Emil Ermisch, im zarten Alter von 3 Jahren 3 Monaten, er folgte seinem vor 9 Monaten vorangegangenen Vater in die Ewigkeit nach, woran der Verlust kannte, wird mir ein stilles Beileid in meinen großen Schmerz nicht verjagen. Leipzig, am 10. Juli 1871.

Minna verw. Ermisch, Mutter, im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß uns heute früh unser innigstgeliebter freundlicher Richard nach schweren Leiden und sehr hartem Todeskampfe entschlafen worden ist. Leipzig, den 10. Juli. Hermann Löwe u. Frau.

Heute früh nach 4 Uhr starb unser Ältester Sohn Albert im bald vollendeten 8. Lebensjahre nach 8 qualvollen Wochen. Allen Freunden und Bekannten, welche an dem Unglück so viele Theilnahme bewiesen haben, dies zur traurigen Mittheilung von den schmerzgefüllten Eltern Albert Neumeyer, Anna Neumeyer geb. Eichler.

Für die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte meines verunglückten Sohnes Theodor Röhrborn, so wie den reichen Blumenkranz, den gebietlichen Feuerwehr-Corporation, der löblichen Fischer-Annung, so wie allen Freunden und Bekannten sagt herzlich Dank die betraübte Hinterlassene.

Allen Freunden und Bekannten, vorzüglich jenem Principal Herrn Wilhelm Krenpe für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode meines guten Mannes den innigsten Dank. Wilhelmine verw. Müller.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, sagen wir Allen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten und Denjenigen, welche ihren Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, unseren tiefgefühltesten Dank. Familie Häppler.

Für die vielfachen Unterstützungen während der Krankheit, sowie zur Beerdigung meines Bruders Ferd. Prantisch sagt Hrn. Buchh. Reil und seinen werthen Kollegen für ehrenvolle Begleitung und reichen Blumenkranz, sowie Hrn. Dr. Brodhaus für seine am Grabe gesprochenen Trostsworte seinen herzlichsten Dank Heinrich Prantisch nebst den übrigen Hinterlassenen.

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe unseres geliebten Kindes sagen wir für den reichen Blumenkranz allen Freunden, Verwandten und vorzüglich seinen guten Pächern unsern innigsten Dank. Die trauernden Eltern G. Granzdörffer nebst Frau.

Dank. Für die uns beim Dahinscheiden unser geliebtes Kindes gewordenen zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme, so wie für den überreichen Blumenkranz sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank. Leipzig, den 10. Juli 1871. Louis Böttcher und Frau.

Dank.

Für die uns bei dem Dahinscheiden unserer unvergesslichen Martha so allseitig bewiesene herzliche Theilnahme, sowie für den überaus reichlichen Blumenkranz sagen hierdurch den innigsten Dank Leipzig, den 10. Juli 1871. die tiefbetraübten Eltern Gustav Frigische, Auguste Frigische geb. Grimmer.

Für die herzliche Theilnahme wie reichen Blumenkranz unserer guten Ottilie sagen wir unsern herzlichsten Dank. Die Familie Bierbergil. Leipzig, den 9. Juli 1871.

Die Verdrigung unseres Freundes und Turngenossen Hermann Essrich findet

Dienstag den 11. Juli, Nachmittags 4 Uhr, vom Reudnitzer Friedhofe aus statt. Alle Diejenigen, welche dem Verstorbenen das letzte Geleit geben wollen, sind gebeten, sich auf dem Reudnitzer Friedhofe einzufinden. Die Mitglieder der Bretschneider'schen Niège.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 9. Juli 1871.

Schwimm-Anstalt: Temper. d. Wassers am 9. Juli 17.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Intern

r. Krippin in sämtlich... basel abge... ten m a r t... Interessent... unterbreche... kauer sänn... hatten Belg... Ungarn, J... lande. Das... Gesamtmit... des Tages... Eine von... Neugierig... von 5 Rgr... bei Bichoria... ihrer Hinter... Es wurde... Leipzig... Beschäft... nauer 48... Hafer 19... 17 1/2 G... pr. August... pr. Sept... Kangel an... pr. 8000... Kohl-Raps... ehm Besch... Berlin... 73 1/2, 73 1/2... pr. Sept... Debr.-Nov... 69, 69 1/2... Roggen 20... 45 1/2 bez... 45 1/2 bez... 49 1/2 bez... 49 1/2 bez... Hafer 200... 45 1/2 bez... Nov. 43 1/2... pr. April... pr. Oct... dungen... jemlich le... halb Pant... 1 1/2, 1 1/2... pr. Nov.-D... 25 1/2, 25 1/2... Juli-Aug... 16, 15, 18... 22 1/2 bez... 22 1/2 bez... 18 1/2 bez... 16 1/2 bez... 28 1/2 bez... 7 1/2 6 1/2... 17, pr. S... 17 1/2 bez... kemes Gef... Ham b... 144 1/2, 144... 103, 103 1/2... loco trode... 100 fl. Lo... 4 Schill. h... Dec. 13 B... 2 Schill... 21 of Ct... G, 20 1/2, 1... Stetti... Oct. 70 be... pr. 2000... Frühjahr... Sept.-Oct... pr. Sept... Köln... 1 of 15... Mai 1872... 5 of 12 B... Mai 1872... Vere %... pr. Octobe... Posen... Köben pr... h, 195 1/2... Vredl... pr. Sept... bez, pr. C... bez, Kap... 7 1/2 bez... 103 B... October 1... 62, 63 1/2... Dresd... 96 bez... Schw... Aug. 94... Kagg... Aug. 54 B... mische 41... pr. 8000... Pest... Roggen p... pr. 200... pr. 200...

Internationaler Productenmarkt zu Leipzig.

Leipzig, 10. Juli. Der am heutigen Tage in sämmtlichen Räumen des hiesigen Schützen-

Es wurden folgende Course notirt: Weizen pr. 2000 K 66, 77 B. ohne

Berlin. Weizen 2000 K pr. Juli-August 73 1/2, 73 3/4, bez. pr. Aug.-Septbr. 70 1/2, 71 1/2 bez.

Hamburg. Weizen pr. 2000 K loco 145, 144 1/2, 145 Bfo. bez. Roggen pr. 2000 K loco

Stettin. Weizen pr. 2000 K pr. Sept.-Oct. 70 bez. pr. Frühj. 65 1/2, 69 bez.

Köln. Weizen pr. 200 K pr. November 7 1/2, 12, 13 bez.

Breslau. Weizen pr. 2000 K loco 72 bez. pr. Septbr.-Octr. 68 bez.

Schweidnitz. Raps pr. 1800 K netto pr. Aug. 94 bez. u. B.

Wagdeburg. Roggen pr. 2000 K pr. Juli-Aug. 54 bez.

Nachtrag.

* Leipzig, 10. Juli. Das zweite Bataillon des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103 und der Stab

Leipzig, 10. Juli. Morgen sollten ursprünglich die am 5. d. auf der Leipzig-Dresdner

* Leipzig, 10. Juli. Der auch unserm Publicum bereits vortheilhaft bekannt gewordene

* Leipzig, 10. Juli. Bekanntlich hatte f. B. der Redacteur der „Leipziger Nachrichten“, Herr Guido Reuschke,

r. Leipzig, 10. Juli. Das Gewitter, welches sich heute Mittag über unserer Stadt entlad,

* Leipzig, 10. Juli. Unter den neu angekommenen Gemälden in der Beschickung

Stettin. Weizen pr. 2000 K pr. Sept.-Oct. 70 bez. pr. Frühj. 65 1/2, 69 bez.

* Leipzig, 10. Juli. Weitere sächsische Truppen sind seit gestern aus Frankreich zurückgeführt

Schwadron vom 3. Reiter-Regiment sammt Regimentstab, 11 Officiere, 246 Mann, 266 Pferde,

— Vom 6. Armecorps trafen ferner über Bayern hier ein: 1) Vormittags 10 Uhr eine

— Gestern Nachmittags 5 Uhr traf ein Militairzug mit 1112 gefangenen Franzosen unter

— In einem Niederlageraum im Hintergebäude des Grundstücks Nr. 1 der Querstraße

— Gestern Nachmittags in der 6. Stunde verunglückte in der Reichstraße Nr. 14 ein

— Wegen Widersetzung und Befreiung eines Gefangenen arretirte man in vergangener Nacht

— Das Unwetter, welches heute Mittag über unser Bly und Denner mit Sturm und

— In der am Montag den 10. Juli stattgefundenen Ziehung 2. Classe 50. l. sächsischer

— Durch die Thätigkeit des Vereins für sächsische Feldbatalione sind Pläne der um Paris

— Aus Waldheim wird mitgetheilt, daß am 8. Juli auch sämmtliche Cigarren-Sortirer

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 10. Juli, 5 Uhr 20 Min. Berg-Wärk. Eisenb.-Actien 124 1/2, Berl.-Anh. do. 224 1/2,

Frankfurt a/M., 10. Juli. (Schlußcourse.) Preuss. Cassen-Anw. 105 1/2, Berl. Wechsel 105 1/2,

Paris, 10. Juli. (Anfangscourse.) 3 K Rente 56.55, Italiener 57.10, Lombarden

Berliner Producten-Verkehrs, 10. Juli. Weizen loco — G. pr. d. Monat — G.

Telegraphische Depeschen.

Em, 9. Juli. Se. Majestät der Kaiser ist soeben hier eingetroffen und wurde am Bahnhofe

Wien, 10. Juli. Die „Neue freie Presse“ veröffentlicht ein Schreiben Thiers' an den Papst vom 28. Juni,

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

